



## Leitbild zur Dorferneuerung Dorfgespräche in der Gemeinde Moorbad Harbach



Moderation und Leitbilderstellung: DI Elisabeth Wachter  
Regionalbüro Dorf- und Stadterneuerung Waldviertel  
Oktober bis Dezember 2011

## INHALTSVERZEICHNIS

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>EINLEITUNG .....</b>  | <b>3</b>  |
| 1.1      | Stellungnahme der Betreuerin .....   | 3         |
| <b>2</b> | <b>ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS .....</b>                              | <b>5</b>  |
| <b>3</b> | <b>ORTSPORTRAIT.....</b>   | <b>6</b>  |
| 3.1      | Statistische Eckdaten .....  | 6         |
| 3.2      | Lage und Erreichbarkeit.....   | 9         |
| 3.3      | Geschichte.....  | 9         |
| 3.4      | Besonderheiten: GLAS UND SILBER.....   | 10        |
| 3.5      | Naturdenkmäler .....   | 11        |
| <b>4</b> | <b>STÄRKEN UND SCHWÄCHEN .....</b>   | <b>12</b> |
| <b>5</b> | <b>VISIONEN UND LEITZIELE .....</b>  | <b>16</b> |
| 5.1      | Visionen: Wunschtraum und Horrorvision.....                                  | 16        |
| 5.2      | Leitsätze .....  | 18        |
| <b>6</b> | <b>PROJEKTE UND MASSNAHMEN.....</b>  | <b>20</b> |
| 6.1      | Projektliste .....   | 20        |
| 6.2      | Bewertung nach der Wichtigkeit .....   | 20        |
| 6.3      | Bewertung der Projekte nach Wichtigkeit und zeitlicher Realisierbarkeit..... | 21        |
| 6.4      | Projektsteckbriefe .....   | 22        |
| <b>7</b> | <b>KURZFASSUNG DES LEITBILDES – BERICHT DER BETREUERIN.....</b>              | <b>30</b> |
| 7.1      | 1. Dorfgespräch .....  | 30        |
| 7.2      | 2. Dorfgespräch .....  | 30        |
| 7.3      | 3. Dorfgespräch .....  | 31        |
| 7.4      | Dorfbegehungen .....   | 31        |
| <b>8</b> | <b>ANHANG .....</b>  | <b>32</b> |
| 8.1      | TeilnehmerInnenlisten .....  | 32        |
| 8.2      | Erwartungen an die Dorferneuerung.....                                       | 35        |
| 8.3      | Zusammenfassung der Dorfbegehung in Harbach .....                            | 35        |
| 8.4      | Zusammenfassung der Dorfbegehung in Hirschenwies und Maißen.....             | 38        |
| 8.5      | Zusammenfassung der Dorfbegehung in Wultschau .....                          | 40        |
| 8.6      | Fotodokumentation .....  | 43        |

## **IMPRESSUM**

Dorf- und Stadterneuerung Waldviertel  
Schloss Ottenschlag  
3631 Ottenschlag

[waldviertel@dorf-stadterneuerung.at](mailto:waldviertel@dorf-stadterneuerung.at)  
[www.dorf-stadterneuerung.at](http://www.dorf-stadterneuerung.at)

### **Büroleiter**

DI Josef Strummer  
[josef.strummer@dorf-stadterneuerung.at](mailto:josef.strummer@dorf-stadterneuerung.at)  
0676/88591230

### **Moderation und Leitbildbericht**

DI Elisabeth Wachter  
[elisabeth.wachter@dorf-stadterneuerung.at](mailto:elisabeth.wachter@dorf-stadterneuerung.at)  
0676/88591214

## 1 EINLEITUNG

Dorferneuerung, eine Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, verfolgt das Ziel, Dörfer und Ortschaften, dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den Bewohnern ein umfassendes Leitbild für die zukünftige Entwicklung auszuarbeiten und umzusetzen.

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Dorferneuerungsaktivitäten in Moorbad Harbach** bildet das **Leitbild die Grundlage** und wird in Zusammenarbeit von Gemeindevertretern und der Bevölkerung, unter Moderation einer Mitarbeiterin des Verbandes für Landes-, Regional- und Gemeindeentwicklung, erstellt.

Für die Aufnahme in die Aktion Dorferneuerung der NÖ Landesregierung und den Eintritt in die Projektentwicklung und Projektumsetzung ist die Ausarbeitung eines Leitbildes inklusive eines Aktions- und Umsetzungsplanes für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Moorbad Harbach notwendig.

### 1.1 Stellungnahme der Betreuerin

**Sehr geehrte Damen und Herren!**

**Liebe Dorferneuerer in der Gemeinde Moorbad Harbach!**

Die Gemeinde Moorbad Harbach hat sich dazu entschlossen, gemeinsam den Weg der Dorferneuerung zu gehen. Dazu ist es notwendig, dass man sich zusammensetzt, Dinge bespricht, entscheidet und schließlich Projekte zur Umsetzung bringt.

Bereits bei den Vorbereitungen für den Leitbildprozess wurden manche Befürchtungen geäußert und Stolpersteine haben sich gezeigt. In den Dorfgesprächen wurden dann viele Dinge ehrlich angesprochen, die bis jetzt eher im Verborgenen behandelt wurden. Für diese Ehrlichkeit und den Mut, sich auch einmal eine Blöße zu geben, möchte ich mich an dieser Stelle bedanken!

Ich habe im Verlauf der Dorfgespräche Menschen kennengelernt, die eigentlich Nachbarn sind - die in einer Gemeinde leben - und die sich bei den Diskussionen zur Dorferneuerung das erste Mal wirklich auseinandergesetzt haben. Ich hatte den Eindruck, dass es hier gelungen ist, konstruktive Schritte gemeinsam zu gehen, das GEMEINSAME vor das Trennende zu stellen.

Die TeilnehmerInnen der Dorfgespräche haben zu Beginn für sich das Ziel deklariert, einen offenen Dialog in einem guten Gesprächsklima führen zu wollen. Genau das

habe ich erlebt. Konstruktive Diskussionen, die bei aller Verschiedenheit doch zu guten Ergebnissen geführt haben, die gemeinsam getragen werden können.

Bei der Methodik der Leitbilderstellung habe ich verschiedene Techniken ausgewählt, mit denen sowohl die dorfinternen Bedürfnisse – aber auch gemeindeweite Themen – behandelt werden konnten. Egal in welchem Abschnitt der Dorfgespräche: Wann immer ich die Diskutanten um verstärkte Beachtung der gemeindeweiten Interessen gebeten habe, ist dies wie selbstverständlich berücksichtigt worden.

Aus diesem Grund bin ich zuversichtlich, dass die Dorferneuerung in der Gemeinde Moorbad Harbach Akzente setzen wird. Die Schritte werden zu Beginn vielleicht klein sein, aber ich glaube, das Verständnis dafür, dass nur der gemeinsame Einsatz zu einem Weiterkommen führt, wurde in den Dorfgesprächen entscheidend gestärkt. Ich bin sicher, dass die begonnene gemeindeweite Dorferneuerungsentwicklung positiv fortgesetzt werden kann.

Ich bedanke mich hiermit bei allen Gemeindeverantwortlichen und TeilnehmerInnen der verschiedenen Dorferneuerungsveranstaltungen für ihre Bereitschaft zum Mitarbeiten! Ich wünsche allen Dorferneuerern in Moorbad Harbach viel Zuversicht, Freude und Ideenreichtum – aber auch Geduld, Hartnäckigkeit und v.a. auch Toleranz!

Und nicht vergessen: Nicht entmutigen lassen: Auch die längste Reise beginnt mit einem kleinen Schritt!

**DI Elisabeth Wachter  
(Dorferneuerungsbetreuerin Gemeinde Moorbad Harbach)**

*„Zusammenkommen ist ein Anfang.  
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt.  
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.“  
(Henry Ford)*

## 2 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS

|  |             |
|--|-------------|
| Informationsabend für die Bevölkerung, Statuten                        | 19.10.2011  |
| 1. Dorfgespräch, Anzeige der Verreinserrichtung an BH                  | 27.10.2011  |
| Dorfbegehung Harbach   | 5.11.2011   |
| Dorfbegehung Wultschau   | 5.11.2011   |
| 2. Dorfgespräch  | 10.11.2011  |
| Dorfbegehung Hirschenwies/Maißen                                       | 12.11.2011  |
| 3. Dorfgespräch  | 18.11.2011  |
| Beschluss des Leitbildes im Gemeinderat                                | 5.12.2011   |
| Aufnahme von Moorbad Harbach in die<br>NÖ Landesanktion Dorferneuerung | ab 1.1.2012 |
| Gründungsversammlung   | Jänner 2012 |

### 3 ORTSPORTRAIT



**Moorbad Harbach**  
Bezirk Gmünd  
Moorbad Harbach 22  
3970 Moorbad Harbach

**Telefon: 02858/5214**

**Fax: 02858/5271**

[office@moorbad-harbach.gv.at](mailto:office@moorbad-harbach.gv.at)

[www.moorbad-harbach.gv.at](http://www.moorbad-harbach.gv.at)



**Bürgermeisterin:**  
Margit Göll

**Amtsleiterin:** Karin Fuchs

**EinwohnerInnen 2010:** 687

**Flächengröße:** 35 km<sup>2</sup>

**Anteil der Waldfläche in %:** 68

**Seehöhe d.Hauptortes in Meter:** 683

**Stat. Kennziffer:** 30913

#### 3.1 Statistische Eckdaten

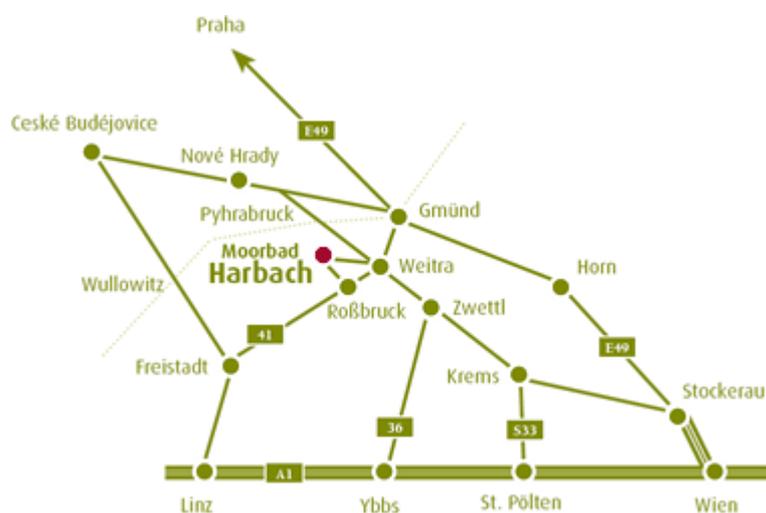
| Bevölkerung   |                 |        |        |        |
|---|-----------------|--------|--------|--------|
| Wohnbevölkerung<br>2010   | Wohnbevölkerung |        |        |        |
|   | 2001            | 1991   | 1981   |        |
| 687   | 703             | 699    | 713    |        |
| Wohnbevölkerung nach<br>Altersgruppen   | 2010            |        | 2001   |        |
|   | männl.          | weibl. | männl. | weibl. |
| bis unter 15 Jahre  | 61              | 54     | 80     | 54     |
| 15 bis unter 60 Jahre   | 219             | 189    | 203    | 188    |
| 60 Jahre und älter  | 72              | 92     | 78     | 100    |
| Wohnbevölkerung (15 J. u. älter) nach<br>höchster abgeschlossener<br>Ausbildung |                 | 2001   | 1991   |        |
| Hochschule  |                 | 11     | 12     |        |
| Hochschulverwandte Ausbildung   |                 | 6      | 2      |        |
| Berufsbildende Höhere Schule  |                 | 22     | 16     |        |
| Allgemeinbildende Höhere Schule   |                 | 14     | 18     |        |
| Fachschule  |                 | 72     | 59     |        |

|  |  |                   |             |
|--|--|-------------------|-------------|
|  | <b>Lehre</b>                           | 206               | 193         |
|  | <b>Allgemeinbildende Pflichtschule</b> | 238               | 269         |
| <b>Bevölkerungsbewegung</b>                    | <b>2009</b>                            | <b>2008</b>       | <b>2007</b> |
| Lebendgeborene                                 | 3                                      | 6                 | 3           |
| Gestorbene                                     | 6                                      | 10                | 6           |
| Geburtenbilanz                                 | -3                                     | -4                | -3          |
| Zuzug  | 12                                     | 23                | 18          |
| Wegzug   | 32                                     | 21                | 10          |
| Wanderungsbilanz                               | -20                                    | 2                 | 8           |
| <b>Arbeit</b>                                  |  |                   |             |
| <b>Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten</b> |  |                   |             |
|  | <b>2001</b>                            | <b>1991</b>       |             |
|  | 31                                     | 36                |             |
| <b>Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe</b>  |  |                   |             |
|  | <b>1999</b>                            | <b>1995</b>       |             |
|  | 108                                    | 148               |             |
| <b>Erwerbstätige am Wohnort</b>                |  |                   |             |
|  | <b>2001 (LFK)</b>                      | <b>1991 (LUK)</b> |             |
|  | 309                                    | 311               |             |
| <b>Erwerbstätige am Arbeitsort</b>             | <b>2001 (LFK)</b>                      | <b>1991 (LUK)</b> |             |
| Insgesamt                                      | 414                                    | 350               |             |
| Primärer Sektor                                | 42                                     | 67                |             |
| Sekundärer Sektor                              | 8                                      | 39                |             |
| Tertiärer Sektor                               | 364                                    | 244               |             |
| <b>Pendler</b>                                 | <b>2001</b>                            | <b>1991</b>       |             |
| Auspendler                                     | 176                                    | 146               |             |
| Einpendler                                     | 281                                    | 185               |             |
| <b>Erwerbsquote</b>                            |  |                   |             |
|  | <b>2001</b>                            | <b>1991</b>       |             |
|  | 45,00                                  | 46,00             |             |
| <b>Arbeitslose Jahresdurchschnitt</b>          |  |                   |             |
|  | <b>2010</b>                            | <b>2009</b>       | <b>2008</b> |
|  | 18                                     | 19                | 18          |
| <b>Gebäude - Wohnungen</b>                     |  |                   |             |
| <b>Gebäude</b>                                 |  |                   |             |
|  | <b>2001</b>                            | <b>1991</b>       |             |
|  | 358                                    | 322               |             |
| <b>Gebäudeanteil in % nach</b>                 | <b>2001</b>                            | <b>1991</b>       |             |

| <b>Bauperioden</b>  |             |             |
|---|-------------|-------------|
| erbaut vor 1919   | 40,00       | 46,00       |
| erbaut 1919 bis 1944  | 8,00        | 9,00        |
| erbaut 1945 bis 1960  | 3,00        | 3,00        |
| erbaut 1961 bis 1980  | 20,00       | 22,00       |
| erbaut 1981 und später                                      | 19,00       | 18,00       |
| nicht rekonstruierbar                                       | 8,00        | 0,00        |
| <b>Wohnungen</b>  |             |             |
| <b>2001</b>   | <b>1991</b> |             |
| 405   | 356         |             |
| Anteil der Wohnungen in % nach Ausstattungskategorie        | 2001        | 1991        |
| Kategorie A   | 75,00       | 58,00       |
| Kategorie B   | 17,00       | 24,00       |
| Kategorie C   | 1,00        | 7,00        |
| Kategorie D   | 5,00        | 9,00        |
| <b>Gemeindefinanzen</b>                                     |             |             |
| (Angaben in 1.000 Euro -<br>ausgenommen<br>Steuerkopfquote) | <b>2009</b> | <b>2008</b> |
| <b>Gemeindeabgaben insgesamt</b>                            | 654         | 636         |
| Ertragsanteile  | 469         | 500         |
| Grundsteuer   | 78          | 79          |
| Steuerkopfquote   | 1.580       | 1.597       |
| <b>Familien - Haushalte</b>                                 |             |             |
| <b>Familien</b>   |             |             |
| <b>2001</b>   | <b>1991</b> |             |
| 197   | 191         |             |
| Familien nach Familientyp                                   | 2001        | 1991        |
| Ehepaar   | 167         | 160         |
| Lebensgemeinschaft  | 11          | 4           |
| Alleinerziehender Vater                                     | 3           | 5           |
| Alleinerziehende Mutter                                     | 16          | 22          |
| Familien nach Anzahl der Kinder                             | 2001        | 1991        |
| Keine Kinder  | 65          | 55          |
| Ein Kind  | 62          | 68          |
| Zwei Kinder   | 51          | 48          |
| Drei Kinder   | 15          | 13          |
| Vier und mehr Kinder  | 4           | 7           |
| <b>Privathaushalte</b>                                      |             |             |
| <b>2001</b>   | <b>1991</b> |             |

|  | 276         | 269         |
|--|-------------|-------------|
| <b>Privathaushalte nach Haushaltsgröße</b> | <b>2001</b> | <b>1991</b> |
| mit 1 Person                               | 79          | 79          |
| mit 2 Personen                             | 73          | 67          |
| mit 3 Personen                             | 49          | 50          |
| mit mehr als 3 Personen                    | 75          | 73          |

### 3.2 Lage und Erreichbarkeit



### 3.3 Geschichte

Die Kur- und Tourismusgemeinde Moorbad Harbach liegt im Bezirk Gmünd an der niederösterreichisch-tschechischen Grenze. Sie setzt sich aus den Ortschaften Harbach, Hirschenwies, Lauterbach, Maissen und Wultschau zusammen. 1972 wurden diese 5 Dörfer zur Gemeinde Moorbad Harbach.

Die Besiedelung der Gegend - im ehemaligen Nordwald gelegen - erfolgt nachdem Hadmar II. von Kuenring zwischen 1201 und 1208 die Burg in Weitra gründete. Die Gründungsform der Ortschaften liegt mit Ausnahme von Hirschenwies in der Ansiedelung von Bauern.

Hirschenwies dagegen verdankt wahrscheinlich seine Entstehung der Glasindustrie, dem Ursprung unserer heutigen Glasveredelungsbetriebe. Harbach ist seit 1771 eine eigene Pfarre und auch Schulort.

Den höchsten Einwohnerstand verzeichnete man um 1900 mit rund 2000 Gemeindebürgern. Heute zählt die Gemeinde knapp 700 Einwohner. Das zeigt, dass auch Moorbad Harbach, wie andere Grenzgemeinden, mit einer starken Abwanderungstendenz zu kämpfen hatten, die erst mit der Errichtung des Moorheilbades einigermaßen gestoppt werden konnte.

Wirtschaftsträger ist der Tourismus mit den Privatkrankenanstalten und Kurhotels, mit gepflegter Gastronomie und Pensionsbetrieben. In der Gemeinde gibt es aber auch traditionsreiche Bleikristallschleifereien und andere Betriebe, deren Produkte in die ganze Welt verkauft werden.

Grundlage für den Tourismus ist die reizvolle, naturbelassene Landschaft. Der enorme Waldreichtum - zwei Drittel des Gemeindegebietes sind mit Wald bedeckt - sorgt für eine gesunde Luft und garantiert eine gute Erholung.

Das Erholungsgebiet liegt in einem Talkessel zwischen Mandelstein und Nebelstein. Mit fast 80 km Wanderwegen wurde es für Gäste erschlossen. Mit Mandelstein und Nebelstein besitzt die Gemeinde zwei weithin bekannte Naturschönheiten.

In Moorbad Harbach findet der Gast alle Annehmlichkeiten: Ruhe und Erholung - ohne Stress und Verkehrslärm. Aber auch für die Sportbegeisterten ist bestens gesorgt. Es gibt einen Naturbadeteich, Hallenbäder, Tennisplätze, Tennishallen und Freizeitplätze, beschilderte Lauf- und Nordic Walking-Strecken, Xundwärts-Parcour (Bewegungsfreude im Motorikpark), Xundwärts-Zentrum, Kegelbahnen sowie gespurte Langlaufloipen u.v.m. Trainingsmöglichkeiten.

### **3.4 Besonderheiten: GLAS UND SILBER**

#### **GLASHÜTTE**

Die Streusiedlung Hirschenwies verdankt wahrscheinlich ihre Entstehung und ihren Aufschwung der Glasindustrie. Bereits um 1660 stand hier inmitten des Waldgebietes eine Glashütte. Quarz wurde teilweise aus den Quarzgängen am Hirschenstein gewonnen, der größte Teil aber kam aus dem nahen Schwarzwald in Böhmen.

Für die Glaserzeugung wurden 4000 bis 5000 Raummeter Holz im Jahr verbraucht. Auch waren die verschiedensten Berufe erforderlich: wie Flußsieder, Puchler, Tagschürer, Nachtschürer, Schmelzer, Sortierer, Eintragsbuben und Glasbinderinnen, weiters Glasschneider, Glasschleifer, Holzhauer, Modellmacher, Hafenmacher, Aschenbrenner und Fuhrleute.

Ab dem Jahr 1686 wurde die Hütte „Crystall Glashütte“ bezeichnet. 1711 stellte diese Hütte ihren Betrieb ein, nachdem in Schwarza 1710 eine neue Glashütte errichtet wurde. Nach der Stilllegung der Glasöfen arbeiteten etwa 50 Glasschleifer weiter. Aber die Glasschleifereien wurden immer weniger und im Jahr 1771 waren nur mehr zwei Glasschleifer und zwei Glasschneider im Ort.

Das Rohglas wurde aus den bestehenden, nahen Glashütten aus Schwarzatal, Silbertal und Bonaventura, alles Orte im nahen Böhmen, geholt. Verkauft wurden die Gläser größtenteils in Wien, auf Märkten oder man hausierte in größeren Orten. Die künstlerischen Glasmuster der Hirschenwieser waren sehr gefragt.

Im Jahr 1931 gab es nur mehr zwei Glasschleifereien, die sich nach dem Krieg auf die Verarbeitung von Bleikristall spezialisierten. Heute befinden sich in der Gemeinde noch zwei Glasschleifereien.

## **SILBERGRUBEN**

In der Nähe des „Flieherweges“, von Lauterbach zur tschechischen Grenze, ist ein Quarzgang festzustellen. Heute sieht man zwei etwa 2 m tiefe mit Gras und Moos überwachsene Gruben. Den älteren Bewohnern von Lauterbach ist der Name "Silbergruben" in guter Erinnerung.

Im Jahre 1903 führte der einstige Besitzer der "Holzmühle", Karl Porsch aus Lauterbach Nr. 40, hier Grabungen durch, da man in diesen Quarzgängen Silber vermutete. Das geförderte Gestein wurde untersucht und es ergab einen Silbergehalt von 0,137 %. An einen Abbau war nicht zu denken, da der Silbergehalt viel zu niedrig war.

### **3.5 Naturdenkmäler**

#### **NEBELSTEIN**

Ein bekannter Aussichtspunkt (1017 m hoch), wo sich viele internationale Weitwanderwege treffen. Von seinem Gipfel sieht man weithin ins Land, an schönen Tagen bis zum Ötscher. Interessante Felsformationen bzw. Gesteinsschichtungen und Findlinge lassen auf gewaltige Naturereignisse in früheren Zeiten schließen. Die ausgebaute Nebelstein-Schutzhütte des ÖAV liegt am Fuß des Felsens und ist nach 15 Minuten Wanderung leicht vom Parkplatz aus zu erreichen.

#### **MANDELSTEIN**

Der Mandelstein ist der zweite wesentliche Aussichtspunkt des oberen Waldviertels. 874 m hoch, bietet er einen weiten Ausblick nach Tschechien bzw. in das Sudetenland. Durch diese exponierte Lage wurde er auch zum Treffpunkt tausender Heimatvertriebener. Den Gipfel erreicht man leicht nach einem Aufstieg von 30 Minuten vom Parkplatz aus.

## 4 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

### Thema: Soziales, Jugend, Familien, Dorfgemeinschaft,

| <br>gefällt uns  | <br>gefällt uns nicht   |
|---|--|
| <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendraum (Lauterbach)</li> <li>• Schule, Kindergarten, Bücherei</li> <li>• Feuerwehrhaus</li> <li>• Kaufhaus</li> <li>• Wirtshäuser</li> <li>• Pfarrstadl</li> <li>• Schöner Dorfplatz</li> <li>• Arzt</li> <li>• Faschingsumzug</li> <li>• Sommerfest der FF</li> <li>• Muttertagshenderl-Feier der FF</li> <li>• Drei-Königs-Feier</li> <li>• Maibaumfeier</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendbewegung (Storchaufstellen)</li> <li>• Nebelstoanaverein</li> <li>• Vereine allg.</li> <li>• Sonnwendfeier</li> <li>• Kirtag</li> <li>• Wandertag</li> <li>• Bergmesse</li> <li>• Seniorenverbände</li> <li>• Gemeindefeier</li> <li>• Holzmühlteich</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elterngemeinschaft „Kinderspielplatz“</li> </ul> | <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein attraktiver Spielplatz</li> <li>• Kein Treffpunkt für die Jugend (ohne Alterklassen) vorhanden</li> <li>• Zentraler Dorfplatz und Treffpunkt fehlt bzw. wird zuwenig genutzt</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische Eingrenzung</li> <li>• Gartenzaundenken</li> <li>• Dorfplatz</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es gibt keinen Gemeinschaftstreff des Dorfes (außer Wirtshaus)</li> <li>• Fehlende Kommunikation</li> </ul> |

| Thema: Bildung und Kultur   |  |
|---|--|
| <br>gefällt uns  | <br>gefällt uns nicht   |
| <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sportliches Angebot</li> <li>• Musikverein</li> <li>• Kirchenchor</li> <li>• Schule</li> <li>• Kindergarten</li> <li>• Bücherei</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliothek</li> <li>• Neuer Kindergarten</li> <li>• Volksschule</li> <li>• Jugendbewegung</li> <li>• Seminare</li> <li>• Ausflugsfahrten</li> <li>• Konzerte</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alte Lehmkegelbahn</li> </ul> | <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlende Kursangebote (z.B. PC)</li> <li>• Bestehende Kurse werden schlecht angenommen (z.B. Gesunde Gemeinde)</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sinkende Kinderzahlen (Auswirkung auf Schule, Kindergarten,...)</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Koordination und „Organisation“ der vorhandenen räumlichen Ressourcen (z.B. Veranstaltungen, Vorträge,...)</li> </ul> |

| Thema: Ortsbild, Bausubstanz, Siedlungsentwicklung   |  |
|--|--|
| <br>gefällt uns | <br>gefällt uns nicht   |
| <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schöner Dorfplatz</li> </ul> | <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Friedhof und Umgebung in schlechtem Zustand</li> <li>• Ortseinfahrten</li> <li>• Mandelsteinstraße</li> <li>• Hirschgehege (Ri Mandelstein, blaue Tonnen im Gehege)</li> <li>• Zuwenig Wohnangebot für Jungfamilien (Preisfaktor!)</li> <li>• Leerstehende Häuser im Ortskern (Zentren „sterben“ aus)</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> |

|  |  |
|--|--|
| <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Blumenschmuck</li> <li>• Renovierung der Häuser</li> <li>• Weihnachtsbleuchtung</li> <li>• Begrüßungssteine</li> <li>• Vereinshaus</li> <li>• Kapelle</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kapelle</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortseintrittsbereiche</li> <li>• Pflege Wartehaus</li> <li>• Verwaltung</li> <li>• Verwilderung von Wiesengrundstücken</li> <li>• Neue Bauplätze nicht möglich</li> <li>• Friedhof</li> <li>• Schlechter Zustand Brücken</li> <li>• Güterwege</li> <li>• Ortsleitsystem</li> <li>• Abbruchreife Häuser (Trollkurve)</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Nowak-Haus“ (Abbruch!)</li> <li>• Platz bei Feuerwehr</li> <li>• Leerstehendes Häuschen bei Spielplatz (Kühlhaus)</li> <li>• Leerstehendes Milchhaus</li> </ul> |
|--|--|

| Thema: Natur, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft,  |   |
|---|---|
| <br>gefällt uns  | <br>gefällt uns nicht  |
| <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unberührte Natur</li> <li>• Keine Industriebetriebe</li> <li>• Kleinstrukturierte Landwirtschaft (kleine Felder, Wiesen,...)</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökolog. Kreislauf</li> <li>• Anblick von Kühen auf der Weide</li> <li>• Solar- und Photovoltaikanlagen</li> <li>• Biomasseheizungen</li> <li>• Ab-Hof-Verkauf</li> <li>• Landschaft</li> <li>• Nebelstein</li> <li>• Wandermöglichkeiten</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Landwirtschaft</li> </ul> | <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung der Ortschaften</li> <li>• Thema: zukünftige Pflege der landw. Grünflächen</li> <li>• Bachuferpflege Harbach</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung (80% Waldanteil und darüber)</li> <li>• Nicht gepflegte Straßengraben</li> <li>• Ungepflegte Wiesen</li> <li>• Überalterung der Bevölkerung (landw. Betriebe – Zukunftsfrage)</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ungepflegtes Bachufer Wultschaubach im Ortsgebiet und auch außerhalb</li> </ul> |

| Thema: Infrastruktur, Fremdenverkehr, Mobilität   |   |
|---|---|
| <br>gefällt uns  | <br>gefällt uns nicht  |
| <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderwege</li> <li>• Radwege</li> <li>• Motorikpark</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung im Tourismus</li> <li>• Elektrofahrräder - Verleihmöglichkeit</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bushäuser (gerade Renovierung im Gang)</li> </ul> | <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuwenig öffentl. Verkehrsanbindung</li> <li>• Keine Fernwärmeanbindung</li> <li>• Leistungsfähiges Internet fehlt</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaum öffentl. Verkehrsanbindung</li> <li>• Sportanlage oder Spielplatz in Harbach fehlt</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Steinernes Weib“ (Naturdenkmal) – Infrastruktur könnte verbessert werden</li> </ul> |

| Thema: Wirtschaft   |  |
|---|--|
| <br>gefällt uns  | <br>gefällt uns nicht   |
| <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moorheilbad</li> <li>• Kaufhaus Kren</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebe, Pensionen tlw. seit Generationen</li> <li>• Gesundheitszentrum</li> <li>• Nahversorger</li> <li>• Berghütte Nebelstein</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Betriebe</li> <li>• Landwirtschaft</li> <li>• Gasthaus</li> <li>• Autohaus mit Werkstatt</li> <li>• Dienstleister</li> <li>• Präzisionstechnik</li> <li>• ASMA</li> </ul> | <p><b><u>Harbach</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Angebot für technische Berufe</li> </ul> <p><b><u>Hirschenwies/Maissen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Nennungen</li> </ul> <p><b><u>Wultschau</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Leerstehende „ASMA“-Halle</li> </ul> |

## 5 VISIONEN UND LEITZIELE

### 5.1 Visionen: Wunschtraum und Horrorvision

#### Thema: Soziales, Jugend, Familien, Dorfgemeinschaft,

##### **Idealzustand**

In unserer Gemeinde funktioniert die Kommunikation innerhalb der Dörfer und zwischen Alt und Jung ausgezeichnet. Es gibt eine große Anzahl an gemeinsamen Aktivitäten. Die zahlreichen Zweitwohnsitzer wurden verstärkt in den Gemeindealltag integriert.

##### **Horrorvision**

In unserer Gemeinde überwiegt das „Gartenzaundenken“. Jeder zieht sich in das eigene Heim zurück, viele Menschen leiden zunehmend unter Vereinsamung. Es gibt eine Kluft zwischen Senioren und Jungen, keiner bringt Verständnis für den anderen auf.

#### Thema: Bildung und Kultur

##### **Idealzustand**

In unserer Gemeinde gibt es eine Vielzahl an attraktiven und atmosphärisch guten Veranstaltungsorten. Eine hohe Anzahl an sehr gut besuchten Veranstaltungen wird angeboten. Es herrscht ein interessanter kultureller Austausch vor. Die Kommunikation zwischen Kultur- und Bildungsanbietern, -vernetzern und –konsumenten ist flüssig. D.h. Informationen werden in alle Richtungen gut weiter gegeben.

##### **Horrorvision**

Es gibt keine Volksschule und keinen Kindergarten mehr. Jeder lebt isoliert und niemand interessiert sich für Bildungs- und Kulturangebote. Dadurch verringert sich das Angebot an Veranstaltungen bis es schlussendlich überhaupt keine Veranstaltungen mehr gibt.

## Thema: Ortsbild, Bausubstanz, Siedlungsentwicklung

### **Idealzustand**

Jeder, der möchte, hat einen Arbeitsplatz und einen Wohnsitz in unserer Gemeinde. Es gibt ausreichen Bauplätze für alle. Die bestehende Bausubstanz bleibt erhalten. Ein reicher Investor verliebt sich in unsere Gemeinde und finanziert eine lückenlose Ortsbildpflege.

### **Horrorvision**

Alle Jugendlichen sind abgewandert. Die Objekte sind größtenteils unbewohnt, stehen leer. Die übriggebliebenen Pensionisten interessiert die Ortsbildpflege nicht – alles verwildert.

## Thema: Natur, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft,

### **Idealzustand**

Unsere Landschaft und die Ortschaften sind schön gepflegt. Es gibt effiziente landwirtschaftliche Schlaggrößen, somit ist eine flächendeckende Bewirtschaftung gesichert. Der Anteil der ökologischen Bewirtschaftung liegt bei 100%. Die Landwirte haben kurze Transportwege, weil die Felder besser und schneller erreichbar sind - dadurch weniger Co2-Emissionen. Die land- und forstwirtschaftlichen Wege sind in einem sehr guten Zustand. Durch die Minimierung der Handelsspannen können sich die Bauern über höhere Erzeugerpreise freuen.

### **Horrorvision**

Unser Gemeindegebiet ist zunehmend verwaldet. Die Ausgleichszahlungen in der Land- und Forstwirtschaft fallen weg. Es gibt keine Bauern mehr. Die Jugend verliert den Bezug zur Natur.

## Thema: Infrastruktur, Fremdenverkehr, Mobilität

### **Idealzustand**

Die Infrastruktur wird erweitert und auf den neuesten Stand der Technik ausgebaut. Es gibt eine Sportanlage und Glasfaseranbindung in der ganzen Gemeinde. Es werden Maßnahmen für neue Formen der Mobilität gesetzt. In jeder KG gibt es ein Dorfauto, zahlreiche Fahrgemeinschaften wurden gegründet. Die Tourismusangebote sind an neue Bedürfnisse angepasst (z.B. für Familien, übergewichtige Kinder,...)

### **Horrorvision**

Unser Wegenetz und zahlreiche öffentliche Einrichtungen sind nicht mehr finanzierbar. Aufgrund von Krisen und Rohstoffknappheit ist die individuelle Mobilität

stark eingeschränkt. Die Touristen bleiben aus – es gibt keine attraktiven Angebote und die Kassenleistungen, von denen das Moorheilbad zu einem Großteil lebt, sind nicht mehr leistbar.

## Thema: Wirtschaft

### **Idealzustand**

Ideal wäre es, wenn sämtliche Betriebe ein gesichertes Standbein hätten und es viele Betriebs-Neuansiedlungen gibt. Die Arbeitsplätze sind langfristig gesichert. Es gibt genügend Ausbildungsmöglichkeiten für unsere Jugend in vielen Bereichen wie z.B. Handwerk, Tourismus, technische Berufe.

### **Horrorvision**

Es wäre ein Horror, wenn die Wirtschaft zusammenbrechen würde. Betriebe wandern ab oder sperren zu. Für die Gemeinde gibt es dann keine Steuereinnahmen mehr – die öffentlichen Aufgaben können nicht mehr erfüllt werden. Die Jugend muss abwandern, weil es bei uns keine Chancen gibt.

## 5.2 Leitsätze

### Thema: Soziales, Jugend, Familien, Dorfgemeinschaft,

Wir wollen Maßnahmen setzen, die uns zu mehr Gemeinsamkeit motivieren – innerhalb der Dörfer und dörferübergreifend. Die Generationen (Jugend-Familien-Senioren) sollten mehr aufeinander zugehen. Es sollen regelmäßig Maßnahmen gesetzt werden, die dieses Aufeinander zu Gehen ermöglichen (z.B. jährliches Treffen, Ausflug, gemeinsamer Wandertag,...), „GEMEINSAM STATT EINSAM!“

### Thema: Bildung und Kultur

Unser Ziel ist eine gute Kommunikation zwischen Bildungs- und Kulturanbietern, -vernetzern und-konsumenten. Diese Kommunikation sollte in alle Richtungen funktionieren. Mit besserer Bewerbung soll es gelingen, dass zukünftig Veranstaltungen besser besucht sind. Es sollen Investitionen in ansprechende Veranstaltungsorte gesetzt werden, die den Charakter einer Veranstaltung unterstreichen.

## Thema: Ortsbild, Bausubstanz, Siedlungsentwicklung

Unser Ziel ist es, die Baulandsituation zu verbessern. Bauwillige sollten einen Bauplatz in unserer Gemeinde finden. Alte Bausubstanz soll nicht verfallen und leer stehen, sondern bewohnt, erhalten und saniert werden. Die Ortsbildpflege soll weiterhin gut funktionieren.

## Thema: Natur, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft,

Unser Ziel ist eine bessere Zusammenarbeit der Landwirte. Auch Land- und Forstwirte, Tourismus, Gemeinde und Bevölkerung sollen aufeinander zugehen und das Gemeinsame vor das Trennende stellen. Wir wollen die Regionalität der Lebensmittel fördern und den Anteil der erzeugten Produkte, der in der Gemeinde verkauft wird, noch steigern. Wir wollen Maßnahmen setzen, die den Jugendlichen die Attraktivität und Vorteile der Berufe „Land- und Forstwirt“ näherbringen.

## Thema: Infrastruktur, Fremdenverkehr, Mobilität

Es ist unser Ziel, die bestehende Infrastruktur zu erhalten und an die aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung und der Gäste anzupassen. Wir wollen weiterhin eine attraktive Wohngemeinde bleiben. Wir wollen Initiativen setzen, die zu einem Umdenken in der Mobilität führen. Der Tourismus, der für unsere Gemeinde so wichtig ist, soll weiterentwickelt werden – wir wollen uns mit diesem Thema in einer positiven Art und Weise auseinandersetzen.

## Thema: Wirtschaft

Unser Ziel ist es, Maßnahmen zu setzen, damit Wirtschaft und Betriebe (v.a. Tourismus) erhalten bzw. gefördert werden. Die Nahversorgung soll bestehen bleiben, Betriebsneuan siedelungen sollten attraktiviert werden. Die öffentliche Infrastruktur sollte an die Bedürfnisse der Wirtschaft angepasst werden können. Arbeitssuchende sollen eine breite Wahlmöglichkeit an möglichen Betätigungsfeldern haben.

## 6 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

### 6.1 Projektliste

Basierend auf dem Informationsabend, den ersten beiden Dorfgesprächen sowie den Dorfbegehungen wurde in Gruppenarbeit eine mögliche Projektliste erstellt. Die Gruppen waren nach Ortschaften eingeteilt, wobei jeweils dorfinterne – aber auch gemeindeweite – Projekte aufgelistet werden sollten!

#### Ideen aus Wultschau:

- ◆ Sanierung, Umfeldgestaltung Kapelle Wultschau
- ◆ Umfeldgestaltung Bauhof
- ◆ Einfahrtsbereiche der Gemeinde gestalten
- ◆ Abbruch Haus Novak
- ◆ Auslichten Wultschaubach
- ◆ Gestaltung der Hintausbereiche Richtung Harbach
- ◆ Umfeldgestaltung „Steinernes Weib“
- ◆ FF-Haus Zubau

#### Ideen aus Lauterbach:

- ◆ Bushaltestelle Lauterbach Mitte
- ◆ Revitalisierung Löschteich Lauterbach
- ◆ Instandhaltung Waldlehrpfad
- ◆ Sanierung Kapelle
- ◆ Freihalten im Ortsgebiet, Lauterbach, Pfarrwiesen

#### Ideen aus Harbach:

- ◆ Erweiterung Kinderspielplatz bei Volksschule
- ◆ Zubau FF-Haus Harbach, Umfeldgestaltung
- ◆ Revitalisierung Pöschl-Platz: Grillplatz, Steinweg freilegen
- ◆ Schutzhütte am Mandelstein
- ◆ Sanierung 1. Löschteich Harbach
- ◆ Sanierungsmaßnahmen am Friedhof

#### Ideen aus Hirschenwies und Maißen

- ◆ Gestaltung Dorfplatz Hirschenwies
- ◆ Gestaltung Dorfplatz Maißen
- ◆ Problematik der Leerstehungen und Verwilderungen
- ◆ Dokumentation von geschichtlichen Informationen auf den Dorfplätzen
- ◆ Ideenwettbewerb Straßennamen im Gemeindegebiet
- ◆ Harbacher Gutscheine-Scheckheft

### 6.2 Bewertung nach der Wichtigkeit

In einem ersten Schritt der Bewertung soll nun die Wichtigkeit der einzelnen Projekte erhoben werden. **Jeder Anwesende soll für sich die Frage beantworten, welche**

**Maßnahmen er/sie für die Weiterentwicklung der Orte als am wichtigsten beurteilt. Dabei zu berücksichtigen waren sowohl die Belange der eigenen Ortschaft aber auch der weiteren gemeindeweiten Entwicklung.**

Dazu bekommt jede/r 13 Klebepunkte, die man an die Projekte auf der Liste vergeben kann. Es besteht auch die Möglichkeit, bis zu max. 2 Punkte an eine Maßnahme zu vergeben.

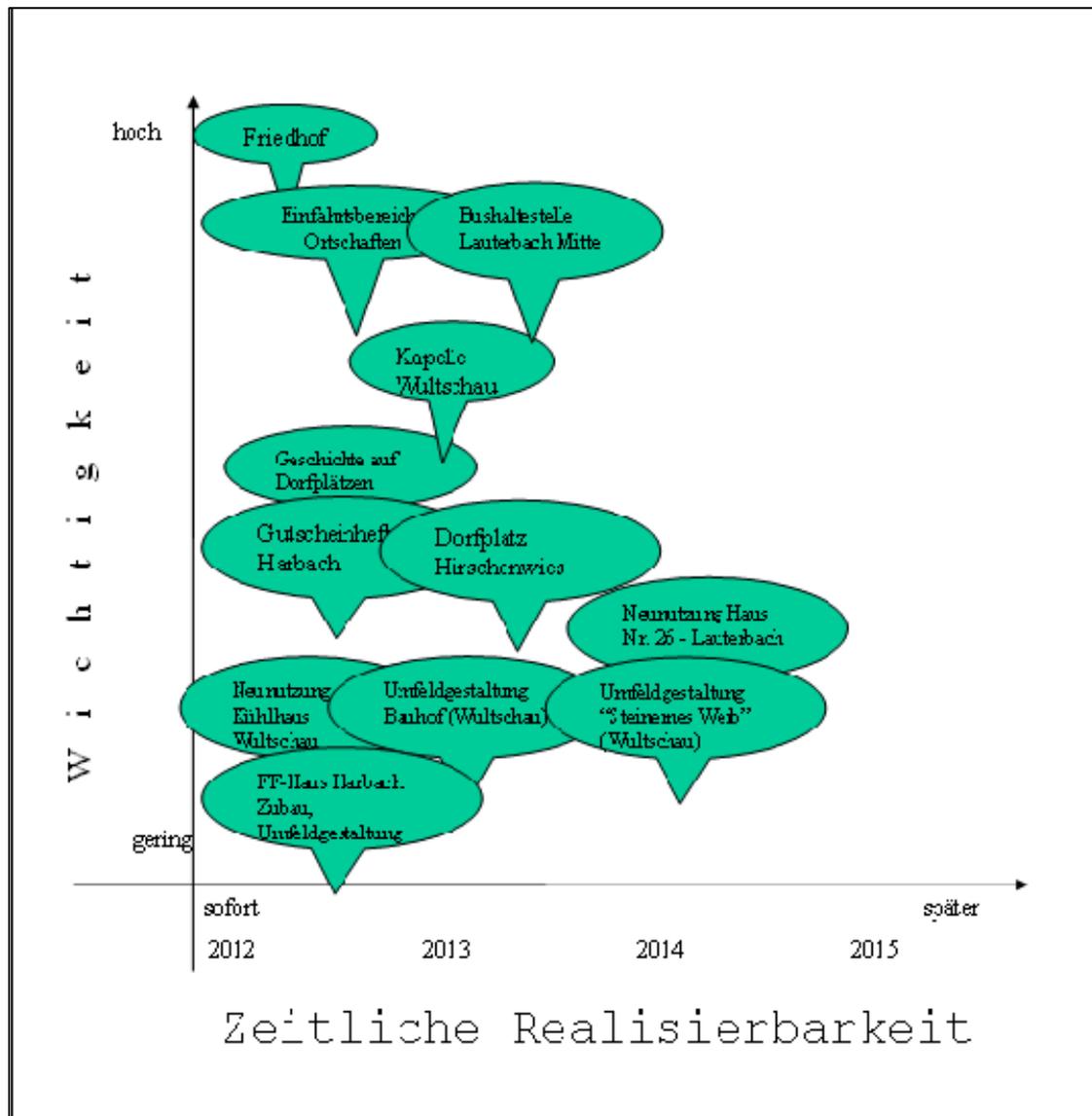
**Die Bewertung nach der persönlichen Wichtigkeit ergibt folgende Reihung der Projekte:**

1. Sanierungsmaßnahmen am Friedhof (24 P.)
2. Bushaltestelle Lauterbach Mitte (17 P.)  
Einfahrtsbereiche der Gemeinde gestalten (17 P.)
3. Sanierung, Umfeldgestaltung Kapelle Wultschau (16 P.)
4. Dokumentation von geschichtlichen Informationen auf Dorfplätzen (15 P.)
5. Harbacher Gutscheine-Scheckheft (14 P.)  
Gestaltung Dorfplatz Hirschenwies (14 P.)  
Problematik d. Leerstehungen, Verwilderungen (Hirschenw., Maißen) (14 P.)
6. Freihalten im Ortsgebiet, Lauterbach, Pfarrwiesen (13 P.)  
Neunutzung Haus Nr. 26 Lauterbach (13 P.)
7. Neunutzung Kühlhaus Wultschau (12 P.)  
Umfeldgestaltung Bauhof (12 P.)  
Umfeldgestaltung „Steinernes Weib“ (Wultschau) (12 P.)
8. Auslichten Wultschaubach (11 P.)
9. Abbruch Haus Novak (Wultschau) (10 P.)
10. Gestaltung Dorfplatz Maißen (9 P.)
11. Ideenwettbewerb Straßennamen im Gemeindegebiet (8 P.)
12. Schutzhütte am Mandelstein (Harbach) (7 P.)
13. Erweiterung Kinderspielplatz bei Volksschule (6 P.)
14. Gestaltung der Hintausbereiche Wultschau Richtung Harbach (5 P.)  
Instandhaltung Waldlehrpfad (5 P.)
15. FF-Haus Wultschau Zubau (4 P.)
16. Zubau FF-Haus Harbach, Umfeldgestaltung (4 P.)  
Revitalisierung Pöschl-Platz: Grillplatz, Steinweg freilegen (Harbach) (4 P.)
17. Revitalisierung Löschteich Lauterbach (3 P.)  
Sanierung Kapelle Lauterbach (3 P.)
18. Sanierung 1. Löschteich Harbach (1. P.)

### **6.3 Bewertung der Projekte nach Wichtigkeit und zeitlicher Realisierbarkeit**

In einem zweiten Schritt zur Bewertung der Projektliste soll die Realisierbarkeit in Kombination mit der vorher erhobenen Wichtigkeit der einzelnen Maßnahmen erhoben werden. Dazu werden die einzelnen Projekte in ein Diagramm eingetragen. Dieses Diagramm zeigt auf der vertikalen Achse die Wichtigkeit, auf der horizontalen Achse die zeitliche Realisierbarkeit an.

Die Projekte „Freihalten im Ortsgebiet, Lauterbach, Pfarrwiesen (13 P.)“ sowie „Problematik d. Leerstehungen, Verwilderungen (Hirschenw., Maißen) (14 P.)“ wurden hier nicht bearbeitet, dies laufend passiert.



## 6.4 Projektsteckbriefe

Als nächster Schritt soll für die wichtigsten Projekte ein so genannter „Projektsteckbrief“ ausgefüllt werden. Dieser gibt Auskunft über die zentralen Überlegungen zur jeweiligen Maßnahme. Er stellt sowohl für die folgende Diskussion in der Gruppe, als auch für das zu erstellende Dorferneuerungsleitbild eine genauere Information zu den einzelnen Projekten dar.

folgende Projekte wurden erarbeitet:

## **Projekt: Sanierungsmaßnahmen am Friedhof**

### **Ausgangslage/Bestand:**

Das sog. „Beinhaus“ ist in einem desolaten Zustand, auch die Einfriedung und der Vorplatz sind davon betroffen

### **Ziel:**

Sanierung Beinhaus (Dach Fenster, Türen, Putz), Sanierung der Einfriedung und schönere Gestaltung des Vorplatzes

### **Welche Arbeiten sind zu tun?**

Beratung von NÖ Gestalten, Erneuerung von Dach, Fenster, Türen, neuer Putz, Dachrinnen, Anschlagkasten nach außen geben, Vorplatz mit Sträuchern, Kies und Bank verschönern

### **Zielgruppe:**

### **Projektbeginn – Projektende:**

Sommer 2012

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-                      5-10.000,-                       über 10.000,-

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

### **Wenn ja, von welcher Seite?**

Land NÖ, DOERN

### **Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Bgm. Margit Göll

### **Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Bauhofleiter, Ortsvorsteher, Pfarrkirchenräte, Friedhofsarbeiter, Firmen

## **Projekt: Einfahrtsbereiche der Gemeinde gestalten**

### **Ausgangslage/Bestand:**

Tlw. unschöne Einfahrten ins Gemeindegebiet, tlw. neu gestaltet mit Steinen, Blumen, Bänken,

### **Ziel:**

Gleiche Gestaltung der am meisten frequentierten Ortseinfahrten im Gemeindegebiet als Identifikationsmerkmal, derzeit ist bereits ein Projekt mit dem Tourismusverein im Laufen, eine Beraterfirma hat den Auftrag bekommen, hier Unterstützung zu geben

### **Welche Arbeiten sind zu tun?**

Projekterstellung, Ideenfindung, Entwurfsplanung, Finanzierung, Umsetzung

### **Zielgruppe:**

BürgerInnen und BesucherInnen

### **Projektbeginn – Projektende:**

Ist bereits im Laufen

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-                      5-10.000,-                       über 10.000,-

Veranschlagt sind 30-40.000,- für das Gesamtprojekt

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

### **Wenn ja, von welcher Seite?**

Gemeinde, Förderstellen

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Tourismusverein in Zusammenarbeit mit einer Agentur

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Tourismusverein, Gemeinde, Bevölkerung, Agentur, Freiwillige

**Projekt: Bushaltestelle Lauterbach Mitte****Ausgangslage/Bestand:**

Bestehende Bushaltestelle, Wartebucht zwar vorhanden, jedoch keine Unterstellmöglichkeit, sehr wenig Platz

**Ziel:**

Unterstellmöglichkeit schaffen und eine ortsbildgerechte Lösung finden

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Fundamentierung, transparente Glaskonstruktion für Unterstellmöglichkeit schaffen

**Zielgruppe:**

Alle BusfahrerInnen, besonders Volks- und Hauptschüler

**Projektbeginn – Projektende:**

2012 - 2013

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-                      5-10.000,-                       über 10.000,-**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein**Wenn ja, von welcher Seite?**

Land NÖ, DOERN, Gemeinde

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Ortsvorsteher

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Gemeindearbeiter, Eltern, Freiwillige, Firmen

**Projekt: Außensanierung und Umfeldgestaltung der Kapelle Wultschau****Ausgangslage/Bestand:**

Turm schadhaft, Steinmauer am Vorplatzl beschädigt

**Ziel:**

Sanierung des Turms, Steinmauer instand setzen, Bepflanzungsmaßnahmen

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

s.o.

**Zielgruppe:**

Bevölkerung Wultschau

**Projektbeginn – Projektende:**

2012-2013

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-                       5-10.000,-                      über 10.000,-**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

**Wenn ja, von welcher Seite?**

DOERN, Gemeinde

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Ortsvorsteher

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

DorfbewohnerInnen

**Projekt: Dokumentation von geschichtlichen Informationen auf Dorfplätzen****Ausgangslage/Bestand:**

Es gibt eine Gemeindechronik, interessante Hintergrundinformationen zur Geschichte etc. sind oft unbekannt

**Ziel:**

Information von Bevölkerung und Gästen, die Geschichte der 5 Dorfer bekanntmachen

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Chronik sichten, wichtige Informationen herausholen, grafische Aufarbeitung, Herstellung von Tafeln, Aufstellen auf zentralen Plätzen

**Zielgruppe:**

Bevölkerung und Gäste

**Projektbeginn – Projektende:**

Frühjahr 2012-2013

**Geschätzte Kosten:**  bis 5.000,-                       5-10.000,-                       über 10.000,-**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**  Ja                       nein**Wenn ja, von welcher Seite?**

DOERN

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Andreas Schmidt, Ortsvorsteher

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Gemeinde Moorbad Harbach, Tourismusverein, Helga Prinz, Erwin Weber

**Projekt: Harbacher Scheckheft****Ausgangslage/Bestand:**

Es gibt einen Bedarf an Gutscheinen für die örtliche Wirtschaft, z.B. f. Geschenkzwecke seitens der Gemeinde, aber auch von BürgerInnen

**Ziel:**

Wertschöpfung in der Gemeinde zu lukrieren, alle Betriebe miteinbeziehen

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Rechtliche Lage klären, Zusammenarbeit organisieren, Zuständigkeit für Abwicklung organisieren, Layout, Druck, Bürgerinformation

**Zielgruppe:**

Alle BürgerInnen, Gäste, Wirtschaft

**Projektbeginn – Projektende:**

Ab sofort

**Geschätzte Kosten:**  5-10.000,- über 10.000,-**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**  Ja nein**Wenn ja, von welcher Seite?**

DOERN, Betriebe

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Erwin Weber

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Gemeinde, Tourismusverein

**Projekt: Gestaltung Dorfplatz Hirschenwies****Ausgangslage/Bestand:**

Bestehender Glockenstuhl mit automatischem Läutwerk, Linde (steht unter Naturschutz)

**Ziel:**

Sitzplatz, Infotafeln zu Geschichte und Hirschenstein, Gestaltungs- und Pflegemaßnahmen

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Äste bei Linde schneiden, Pflasterung bei Sitzplatz, Holz von Glockenstuhl neu streichen, Infotafeln machen

**Zielgruppe:**

BürgerInnen, Wanderer, RadfahrerInnen

**Projektbeginn – Projektende:**

Frühjahr 2012 – Herbst 2012

**Geschätzte Kosten:**  5-10.000,- über 10.000,-**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**  Ja nein**Wenn ja, von welcher Seite?**

Tourismusverein, Gemeinde, DOERN

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

GR Franz Habenberger

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Stütz Gerald, Habenberger Franz, Fehringer Eveline, Fesel Franz

**Projekt: Neunutzung Haus Nr. 26 in Lauterbach****Ausgangslage/Bestand:**

Haus Nr. 26 ist in Gemeindeeigentum, altes Mehrfamilienhaus in Ortsmitte, unklarer Zustand der Bausubstanz

**Ziel:**

Sinnvolle Weiterverwendung des Objektes

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Gutachten von Bausachverständigen – Klärung des Zustandes der Bausubstanz, danach erst weitere Schritte möglich

**Zielgruppe:**

**Projektbeginn – Projektende:**

2013-2015

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-                      5-10.000,-                       über 10.000,-  
Unklar, da man nicht weiß, was mit Objekt passieren wird

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

**Wenn ja, von welcher Seite?**

Land, Gemeinde, DOERN ???

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Gemeinde Moorbad Harbach

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Gemeinde, Freiwillige, Anrainer, Firmen

## **Projekt: Neunutzung Kühlhaus Wultschau**

**Ausgangslage/Bestand:**

Ehemaliges Kühlhaus in Wultschau, Gerätschaften wurden ausgeräumt, derzeitige Nutzung als Abstellmöglichkeit für Spielplatzutensilien, sehr baufällig, düster, keine Inneneinrichtung, daneben Laube angebaut als Unterstandsmöglichkeit beim Spielplatz

**Ziel:**

Neue Verwendung, ev. Öffnen für erweiterte Spielplatznutzung, Sitzgelegenheiten, Dachsanierung, Neugestaltung, Grillplatz im Außenbereich, Innensanierung

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Prüfung, ob Dachform geändert werden soll, Projektkonzept erstellen, Finanzierung, Umsetzung

**Zielgruppe:**

Kinder, Jugend, Familien

**Projektbeginn – Projektende:**

2012-2013

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-                      5-10.000,-                       über 10.000,-

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

**Wenn ja, von welcher Seite?**

Gemeinde, DOERN

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Ortsvorsteher – Stefan Klein

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

DorfbewohnerInnen, Firmen, Unterstützung von Gemeindearbeitern

## **Projekt: Umfeldgestaltung Bauhof in Wultschau**

**Ausgangslage/Bestand:**

Rund um Bauhof Verwaltung, Schuttablagerungen, Autowrack

**Ziel:**

Bäume, Schutt beseitigen

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Planung (Dieter Helm?), Bäume und Schutt beseitigen, Neugestaltung

**Zielgruppe:**

Alle GemeindegängerInnen und Passanten

**Projektbeginn – Projektende:**

2012-2014

**Geschätzte Kosten:**                       5-10.000,-                      über 10.000,-

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

**Wenn ja, von welcher Seite?**

Gemeinde

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Dieter Helm, Gemeinde, zuständiger Gemeinderat

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Forstarbeiter, Bevölkerung, Gemeindegänger

**Projekt: Umfeldgestaltung „Steinernes Weib“ (Wultschau)****Ausgangslage/Bestand:**

Alte Steinskulptur, leicht zu übersehen, gemauerter Grillplatz in gutem Zustand, daneben situierte Hütte (ehem. Waldlehrpfad, jetzt leerstehend), Eingang der Hütte ist auf der falschen Seite, Bäume und Sträucher am Gelände nehmen überhand

**Ziel:**

Gelände attraktiver gestalten

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Bäume und Sträucher zurückschneiden, Hütte – Türöffnung umbauen, damit man in Richtung Grillplatz schauen kann, Verwendung überlegen, Beschilderung erneuern

**Zielgruppe:**

Wanderer, Jugendgruppen, Bevölkerung,...

**Projektbeginn – Projektende:**

Ab 2012

**Geschätzte Kosten:**                       5-10.000,-                      über 10.000,-

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**     Ja                      nein

**Wenn ja, von welcher Seite?**

Tourismusverein

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Ortsvorsteher Stefan Klein

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Freiwillige

**Projekt: Zubau Feuerwehrhaus Harbach, Umfeldgestaltung****Ausgangslage/Bestand:**

Gelände rund ums Feuerwehrhaus wurde neu angelegt (Street Soccer, Wiese: neues Niveau angeschüttet), Feuerwehrhaus zu klein

**Ziel:**

Zubau des Feuerwehrhauses, Geräte im Neubau unterbringen, Böschung gestalten, bepflanzen und pflegen

**Welche Arbeiten sind zu tun?**

Konzepterstellung, Planung, Bauarbeiten, Pflegearbeiten

**Zielgruppe:**

Feuerwehr, Bevölkerung, Gäste

**Projektbeginn – Projektende:**

2012 - 2013

**Geschätzte Kosten:** bis 5.000,-

5-10.000,-

über 10.000,-

**Ist für die Durchführung finanzielle Unterstützung notwendig?**

Ja

nein

**Wenn ja, von welcher Seite?**

Gemeinde, DOERN, Sponsoren

**Wer übernimmt die Organisation, d. h. Wer ist verantwortlich (namentlich)**

Günter Miedler

**Wer arbeitet daran mit? (Welche Organisationen bzw. namentlich)**

Feuerwehrmitglieder Harbach

## **7 KURZFASSUNG DES LEITBILDES – BERICHT DER BETREUERIN**

In folgender Kurzfassung wird auf die Inhalte des Leitbildprozesses eingegangen und die wesentlichen Schwerpunkte werden hervorgehoben.

Zu den Dorfgesprächen waren jeweils alle BewohnerInnen der Gemeinde Moorbad Harbach eingeladen. Es wurde per amtlicher Mitteilung an alle Haushalte eingeladen.

### **7.1 1. Dorfgespräch**

Das 1. Dorfgespräch fand am 27.10.2011 um 19.30h im Gasthaus Binder in Harbach statt. Es nahmen 16 BürgerInnen teil. Nach einer kurzen Einführung betreffend der Dorferneuerungsaktion allgemein und ihrer Ziele, wo besonders auf die Mitarbeit der Anwesenden hingewiesen wurde, wurde auch betont, dass das Ergebnis der Dorfgespräche ausschließlich von der Gemeindebevölkerung bestimmt wird. Auch die Erwartungen der Teilnehmerinnen an die Aktion, an sich selbst und an die Betreuerin wurden erarbeitet. (Ergebnis siehe Anhang) Dieser Punkt hat im vorliegenden besondere Bedeutung, da es bis dato in der Gemeinde viele Probleme bereitet hat, über Ortschaften und politische Parteien hinweg zusammen zu arbeiten. Die Dorferneuerung wird da als eine ganz große Chance gesehen. Die Stärken-Schwächenanalyse soll zeigen, worauf die HarbacherInnen stolz bzw. weniger stolz sind. In diesem Arbeitsschritt waren die jeweiligen DorfbewohnerInnen in Gruppen eingeteilt, d.h. pro Dorf 1 Gruppe. Am Schluss wurde mittels „Blitzlicht“ ein Stimmungsbild des 1. Abends gemacht.

#### **Ablauf**

- Begrüßung, Organisatorisches
- Input: Dorferneuerung
- Erwartungen an die Dorferneuerung
- Stärken-Schwächen-Analyse
- Abschluss, Ausblick, Terminvereinbarungen

### **7.2 2. Dorfgespräch**

Das 2. Dorfgespräch fand am 10.11.2011 im Gasthaus Haralter in Wultschau statt. Es nahmen 24 BürgerInnen teil. Beim zweiten Dorfgespräch wurde v.a. Wert auf die Zielfindung gelegt. In diesem Arbeitsschritt waren die TeilnehmerInnen zu Themen zugeteilt. Es wurde darauf geachtet, dass bei jedem Thema ein Ortsvertreter dabei war. D.h. die Ziele sind eine gemeinsame Sicht der Dinge – über Dorfgrenzen hinweg zusammen formuliert und abgestimmt.

#### **Ablauf**

- Begrüßung und Einleitung, Ziel der Veranstaltung
- Rückblick 1. Dorfgespräch und Dorfbegehungen Harbach und Wultschau
- Formulieren von Idealzustand/Horrorvision und Leitzielen
- Präsentation der Ergebnisse
- Zusammenfassung, Terminvereinbarung

### **7.3 3. Dorfgespräch**

Das 3. Dorfgespräch fand am 18.11.2011 im Gasthaus zur Holzmühle in Lauterbach statt. Es konnten 20 TeilnehmerInnen begrüßt werden. Im Mittelpunkt standen die Projekte. Die Projektliste wurde im ersten Schritt erstellt. Die TeilnehmerInnen jeder Ortschaft bildeten eine Gruppe und brachten ihre Ideen vor. Die Bewertung nach Wichtigkeit und zeitlicher Realisierbarkeit erfolgte gemeinsam, wobei die Aufgabe war, auch gemeindeweite Projekte zu bedenken. Die Projektsteckbriefe wurden von den TeilnehmerInnen ausgefüllt, die das Projekt in der Ideenfindung vorgebracht hatten. Eine anonyme Feedbackrunde auf Kärtchen bildete den Abschluss der Dorfgespräche.

#### **Ablauf**

- Begrüßung, Rückblick, Zusammenfassung Dorfbegehung Hirschenwies und Maißen
- Wiederholung 2. Dorfgespräch: Leitziele, Zustimmung
- Erstellen der Projektliste
- Bewertung der Projekte nach der Wichtigkeit
- Bewertung der Projekte nach zeitlicher Realisierbarkeit
- Ausfüllen der Projektsteckbriefe
- Zusammenfassung, Klärung der weiteren Vorgangsweise

### **7.4 Dorfbegehungen**

Die Zusammenfassungen der Dorfbegehungen in den Orten befinden sich im Anhang. Es gab 3 Dorfbegehungen, bei denen zahlreiche mögliche Projekte besichtigt wurden.

## 8 ANHANG

### 8.1 TeilnehmerInnenlisten

#### Teilnehmerlisten Infoabend

Meeting ANWESENHEITSLISTE

zum Thema: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Zeit: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Teilnehmer: Infoabend Dorferneuerung

Allgemeines: 19.10.2011

Notizen

| Name               | Adresse             | Mail |
|--------------------|---------------------|------|
| Haumer Karl        | 3970 Lauterbach 75  |      |
| Haumer Birgit      | 3970 Lauterbach 5   |      |
| Stitz Gerald       | 3970 Hirschennies 6 |      |
| ANDREAS SCHMIDT    | 3970 MAISSEN 28     |      |
| Andreas Stollan    | 3970 Starbach 86    |      |
| Jacques Bouwelle   | 3970 Remelenc. 49   |      |
| Eveline Fehringler | 3970 Hirschennies 7 |      |
| Fehringler Manfred | — 11 —              |      |
| SCHUSTER WILHELM   | 3970 WULTSCHAU 6    |      |
| Dagge Markus       | 3920 Wultschau 7    |      |
| Heitha Haumer      | Lauterbach 60       |      |
| Olmar Habenberger  | 3970 Wultschau 12   |      |
| Alfred Krimmer     | 3970 Wultschau 52   |      |
| Gottfried Pfeiffer | 3970 HARBACH 14     |      |
| Karl Baumgartner   | 3970 HARBACH 14     |      |
| Bachofer Peter     | 3970 Harbach 60     |      |

Bitte umchecken  
wenn v.d.

Notizen

| Name              | Adresse         | Mail                   |
|-------------------|-----------------|------------------------|
| Killner Hannes    | Wultschau 32    | hannes.muellner@aon.at |
| Mayer Peter       | Harbach 12      |                        |
| MÜLLNER Christoph | WULTSCHAU 32    |                        |
| WEBER Edwin jun.  | HIRSCHENWIES 53 |                        |
| WEBER LIEBORG     | HIRSCHENWIES 53 |                        |
| Prinz Peter       | Lauterbach 23   |                        |
| HANS RÖHRENBACHER | HIRSCHENWIES 42 |                        |
| EDWIN WEBER       | HIRSCHENWIES 72 |                        |
| HELGIA PRINZ      | LAUTERBACH 23   |                        |
| Habenberger Franz | Hirschennies 40 |                        |
| Monika            | — — —           |                        |
| MARALIT GRUBER    | Maisen 58       |                        |

28 Personen

### Teilnehmerlisten 1. Dorfgespräch



**Teilnehmerliste**

Veranstaltung: 1. Dorfgespräch, Gasthaus Binder, Harbach

| LFN | Vorname/Nachname | Adresse (nur bei Erstangabe) | Tel. (nur bei Erstangabe) | e-mail (nur bei Erstangabe)        |
|-----|------------------|------------------------------|---------------------------|------------------------------------|
| 1   | Benja Leopoldine | Harbach 58/4                 | 02258 5342                |                                    |
| 2   | Ulrich Kitz      | " 58/3                       | 0664/3151538              |                                    |
| 3   | Paul Baumgartner | Harbach 14                   | 0664/4707952              |                                    |
| 4   | Peter Bachhofner | Harbach 60                   | 0664/5350813              | p.bachhofner@aon.at                |
| 5   | Peter Mayer      | Harbach 12                   | 0664/8192208              |                                    |
| 6   | Andreas Kollan   | Harbach 36                   | 0676 94 66 143            | andreas.kollan@aon.at              |
| 7   | MARCI GÖLL       | Maissen 58                   | 0664/4886239              | mgöll@a1.net                       |
| 8   | ANDREAS SCHMIDT  | MAISSEN 28                   | 02858/5231                | WALDPENSION, NEBELSTEIN/FINNET. AT |



**Teilnehmerliste**

Veranstaltung: 1. Dorfgespräch, Gasthaus Binder, Harbach

| LFN | Vorname/Nachname  | Adresse (nur bei Erstangabe) | Tel. (nur bei Erstangabe) | e-mail (nur bei Erstangabe)  |
|-----|-------------------|------------------------------|---------------------------|------------------------------|
| 1   | Martin Binder     | Harbach 51 3830 witz         | 0664/777650               | martin@landgutstuf-binder.at |
| 2   | HELGA PRINZ       | Lauterbach 23, 3970          | 0676/7531814              | helga.prinz@speed.at         |
| 3   | EVELINE FEHRINGER | Kirschbühn 7, 3970           | 0664/71735556             |                              |
| 4   | GOTTFRIED PFEIFER | WOLTSCHAU 52                 | 0664/2084168              | gottfried.pfeifer@gmail.com  |
| 5   | DIETER HELM       | WOLTSCHAU 20                 | 0699/17010010             | dhelm@loop-enterprises.com   |
| 6   | STEFAN KLEIN      | WOLTSCHAU 11                 | 0664/8311763              | steve.klein@aon.at           |
| 7   | SCHUSTER WILHELM  | WOLTSCHAU 6                  | 02858/5308                | cu.schuster@aon.at           |
| 8   | Christoph MÜLLNER | WOLTSCHAU 32                 | 0664 15 13700             | christoph.muellner@aon.at    |

### Teilnehmerlisten 2. Dorfgespräch



**Teilnehmerliste**

Veranstaltung: 2. Dorfgespräch, 10.11.2011

| LFN | Vorname/Nachname                | Adresse (nur bei Erstangabe) | Tel. (nur bei Erstangabe) | e-mail (nur bei Erstangabe) |
|-----|---------------------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1   | Gottfried Pfeiffer              |                              |                           |                             |
| 2   | ROMAN PRAGER                    |                              |                           | roman.prager@windenergie.at |
| 3   | RODOLPH PRAGER                  |                              |                           |                             |
| 4   | Hannes Müller                   |                              |                           |                             |
| 5   | STEFAN KLEIN                    |                              |                           |                             |
| 6   | Christoph MÜLLNER               |                              |                           | muellner.christoph@aon.at   |
| 7   | EVELINE FEHRINGER               |                              |                           |                             |
| 8   | HELGA PRINZ                     |                              |                           |                             |
| 9   | HAUMER Leon                     |                              |                           |                             |
| 10  | MARCI GÖLL                      |                              |                           |                             |
| 11  | Peter Mayer                     |                              |                           |                             |
| 12  | Kollan Andreas                  |                              |                           |                             |
| 13  | + 2 Personen nicht eingegangen! |                              |                           |                             |



Teilnehmerliste

Veranstaltung: 2. Dorfgespräch, 10.11.2011

| LFN | Vorname/Nachname    | Adresse (nur bei Erstangabe) | Tel. (nur bei Erstangabe) | e-mail (nur bei Erstangabe) |
|-----|---------------------|------------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1   | CHRISTINE PFEIFFER  | WULTSCHAU 19                 | 02858/3295                |                             |
| 2   | RUPERT VATER        | WULTSCHAU 27                 |                           |                             |
| 3   | EUSABETH KLINGRABER | WULTSCHAU 10                 | 02858/3054                |                             |
| 4   | SCHUSTER WILHELM    | WULTSCHAU 6                  |                           |                             |
| 5   | Johann Schmutz      | " 21                         | 02858/5281                |                             |
| 6   | Alfred Himmer       | " 12                         | 02858/3365                |                             |
| 7   | JOHANN MÜLLNER      | -v- 32                       | 02858/85113               |                             |
| 8   | SCHRAMMEL JOH       | -w- 22                       | 0664/4832604              |                             |
| 9   | STÜTZ GERALD        | HIRSCHENWIES 6               | 0664/5072208              |                             |
| 10  | HAUMER ERWIN        | Lauterbach 5                 | 0664/198833               |                             |

Teilnehmerlisten 3. Dorfgespräch

TEILNEHMERLISTE 3. Dorfgespräch  
Fr., 18.11.2011 19.30h

| NAME                   | ADRESSE (nur bei Erstangabe) | MAIL (nur bei Erstangabe) |
|------------------------|------------------------------|---------------------------|
| REITKOFER Herbert      | Lauterbach 33                | herbert.reitkofer@flux.at |
| Müller Hans            | Wultschau 2                  | hannes.muellner@aon.at    |
| Eisensteiner Christine | Harbach 18                   | christine.eiby@aon.at     |
| Pfeiffer Christine     | Wultschau 19                 |                           |
| Klingraber Ewald       | Wultschau 10                 |                           |
| Müller Erich           | Lauterbach 21                |                           |
| Haumer Erwin           | Lauterbach 5                 |                           |
| MARGIT GÖLL            | Maissen 58                   |                           |
| HAUMER Karl            | Lauterbach 75                | mgoell@a1.net             |
| WEBER ERWIN            | Hirschenwies 53              |                           |
| Alfred Himmer          | Wultschau 12                 |                           |
| Stütz Gerald           | Hirschenwies 6               |                           |
| Christoph MÜCKEL       | WULTSCHAU 32                 |                           |

TEILNEHMERLISTE 3. Dorfgespräch  
Fr., 18.11.2011 19.30h

| NAME               | ADRESSE (nur bei Erstangabe) | MAIL (nur bei Erstangabe) |
|--------------------|------------------------------|---------------------------|
| Habenberger Franz  | Hirschenwies 40              |                           |
| Habenberger Monika |                              |                           |
| Felbringer Eudine  | Hirschenwies 7               |                           |
| Schrammel Johann   | Wultschau 22                 |                           |
| ANDREAS SCHMIDT    | Feissen 28                   |                           |
| Andreas Holzer     | Strobach 86                  |                           |
| Schuster Wäldl     | Wultschau 6                  |                           |

## 8.2 Erwartungen an die Dorferneuerung

4. **an die NÖ Dorferneuerung:** Projekte für ALLE Gemeindegänger, Boden für Verbesserung der Gemeinschaft aufbereiten, Verbesserung des Ortsbildes, ALLE Ideen sollen gehört werden, offenes Gesprächsklima anbieten, Information (z.B. in Gemeindezeitung), Bewusstseinsbildung, Nachhaltigkeit
5. **an die BewohnerInnen:** Engagement und Motivation bei Ideenfindung und Umsetzung, Einsatz VIELER Gemeindegänger, jeder Idee eine Chance geben, gemeinsame Zielfindung, über KG-Grenzen hinausblicken lernen, offenes Gesprächsklima, Arbeiten zum Wohl der Gemeinde unabhängig von Partei und Politik, interne Kommunikation, aktiv und selbstbewusst Ideen vorbringen
6. **an die Betreuerin:** aktive Unterstützung und Beratung bei Umsetzung, Kontaktmöglichkeit auch nach der Aktivphase, Öffnung der Fördertöpfe, Förderberatung, Kreative Lösungsansätze, Erfahrung aus anderen Orten/Projekten mit uns teilen, konstruktive Leitung, Hilfe bei Projektentwicklung

## 8.3 Zusammenfassung der Dorfbegehung in Harbach

Die Dorfbegehung in Harbach fand am Samstag, den 5. November 2011 statt. Die Dorferneuerungsbetreuerin Elisabeth Wachter machte gemeinsam mit 2 Dorfbewohnern diesen Rundgang. Das vornehmliche Ziel dieses Spazierganges für die Betreuerin ist es, optische Eindrücke von Harbach zu sammeln. Auch die Einheimischen werden beim Rundgang für Stärken und Schwächen des Ortes sensibilisiert und erleben die alltägliche Umgebung aus der eher ungewohnten Sichtweise des Spaziergängers.

Im Folgenden werden die wichtigsten Informationen zusammengefasst:

### Verkehr/Parksituation

Die Dorfstraße in Harbach ist in einem relativ guten Zustand, besonders in den zentralen Lagen. Lediglich Teilstücke z.B. Richtung Kurhaus oder im Oberort sind in die Jahre gekommen. Das Verkehrsaufkommen ist – bedingt durch das Moorheilbad Harbach – sicherlich höher als in größenmäßig vergleichbaren Orten. Parkplätze befinden sich im Ortszentrum im Bereich der Kirche, am Dorfplatz und vor dem Geschäft, weiters vor dem Gemeindeamt sowie vor den Gastronomiebetrieben. Im weiteren Ortsverlauf gibt es ausreichend Parkstreifen für Längsparker.

### öffentliche Einrichtungen, „Sehenswürdigkeiten“

#### Gemeindeamt

Das Gemeindeamt präsentiert sich in einem sehr guten Zustand – sowohl das Gebäude als auch die Umfeldgestaltung wirken sehr gepflegt.

#### Volksschule und Kindergarten

Gleich neben dem Gemeindeamt befinden sich die Volksschule und der Kindergarten. Beide Gebäude befinden sich in einem ausgezeichneten Zustand. Der 2gruppige Kindergarten wurde erst vor einigen Jahren erbaut. Rund um den Kindergarten und die Volksschule

befindet sich jeweils ein abgetrennter Spielplatz. Jener vor der Volksschule ist auch außerhalb der Schulzeiten nutzbar.

#### Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus der FF Harbach befindet sich Richtung Kurhaus. Hier findet die Infrastruktur der Freiwilligen Feuerwehr Platz. Auch einen Aufenthaltsraum für die Feuerwehrkameraden gibt es im Obergeschoß. Außen gibt es einen großen gepflasterten sowie einen asphaltierten Platz. Dieser Asphaltplatz wurde vor einigen Jahren errichtet und dient beim Feuerwehrfest als Festplatz (für das Zelt). Durch das Aufstellen von zwei Soccertoren bekommt der Asphaltplatz eine weitere Funktion. Anschließend an die Pflaster- bzw. Asphaltfläche wurde im Vorjahr eine ebene Rasenfläche angelegt, die nun ebenso als Festgelände dient.

Neben dem Feuerwehrhaus befindet sich das Wähleramt-Gebäude.

#### Kirche, Pfarrhof und Pfarrstadl

Die Kirche von Harbach befindet sich im Verband mit Pfarrhof und Pfarrstadl direkt im Ortszentrum. Auch hier ist der äußerst gepflegte Zustand des Ensembles besonders hervorzuheben. Vor dem Pfarrhof gibt es einen kleinen Aufenthaltsbereich mit mehreren Bänken und anschließendem Pflanzstreifen. Der Pfarrstadl befindet sich zwischen der Kirche und dem Pfarrhof. Vor einigen Jahren wurde hier ein alter – zum Pfarrhof gehöriger Stadl – abgetragen und ein neuer errichtet. Hier finden seither einige Veranstaltungen pro Jahr statt (z.B. Schulfeste, Dreikönigsfeier,...). Der Pfarrhof ist vom örtlichen Seelsorger bewohnt, was heutzutage schon eine Seltenheit darstellt.

#### Friedhof

Der Friedhof von Harbach liegt etwas außerhalb, Richtung Lauterbach, auf einer Anhöhe. Das Gelände ist sehr abschüssig. Das „Gebeinhaus“ steht ebenfalls am Friedhofsgelände und beherbergt die Arbeitsutensilien der Friedhofsarbeiter. Es ist in einem eher schlechten Zustand. Das Gebeinhaus und die den Friedhof umgebende Mauer wurden vor einigen Jahren neu gefärbelt. Die Erschließung im Friedhof selbst ist – bedingt durch die Steilheit des Geländes – eher schwierig. Es gibt zwei Tore und einen Hauptweg. Dieser Weg ist in einem schlechten Zustand und im Winter bei Eis oder Schnee nur erschwert benutzbar. Die Anordnung der Gräber ist sehr unregelmäßig, was die Anlage anderer Wege verhindert. Eine Umfeldgestaltung des Friedhofes mit z.B. Sträuchern, Bäumen oder einem Ruhebereich gibt es nicht.

#### Ehemaliges Milchhaus mit ehemaliger Brückenwaage, ehemaliges Kühlhaus

Im Oberort von Harbach stehen das ehemalige Milchhaus und das ehemalige Kühlhaus. Beide Häuser sind nicht mehr in ihrer ursprünglichen Funktion. Im Milchhaus bzw. in der ehemaligen Brückenwaage hat die Feuerwehr diverse Utensilien (z.B. das Festzelt) untergebracht. Die Gebäude sind in einem schlechten Zustand.

#### Buswartehaus, Müllsammelstelle, öffentliches WC

Das Buswartehaus befindet sich gleich neben dem Gemeindeamt und beherbergt außerdem ein öffentliches WC sowie eine überdachte Müllsammelstelle. Das Gebäude befindet sich in einem guten Zustand.

### **Freizeit-, Spielmöglichkeiten, Aufenthaltsbereiche**

#### Dorfplatz

Der Dorfplatz von Harbach befindet sich gegenüber der Kirche und ist baulich in einem sehr guten Zustand. Es gibt einen kleineren Aufenthaltsbereich mit einer Sitzbank und einem zentralen Brunnen. Bei den Dorfgesprächen und der Begehung wurde festgestellt, dass der

Platz zwar schön, aber ungenutzt sei. Lediglich einige Kurgäste verweilen hier manchmal. Die Einheimischen treffen sich entweder vor dem Geschäft oder vor der Kirche.

#### Spielplätze

Sowohl beim Kindergarten, als auch bei der Volksschule befindet sich ein angeschlossener Spielplatz. Jeder ist aber für sich abgegrenzt. Der Kindergarten-Spielplatz ist nur für die Benutzung durch den Kindergarten freigegeben. Der Spielplatz vor der Volksschule ist ein öffentlicher Spielplatz und mit Klettergerüst, Balancierbalken, Rutsche und Wippe ausgestattet. Eine großzügige Laube und ein kleiner Ballspielplatz vervollständigen das Angebot dieser Einrichtung. Der Zustand beider Spielplätze ist sehr gut.

#### Multifunktionsplatz beim FF Haus

Der asphaltierte Platz seitlich vom Feuerwehrhaus dient beim Fest als Aufstellplatz für das Zelt. Nun wurden auch zwei Soccertore angekauft, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zum Streetsoccerspielen geben zu können.

#### „Herbert Pöschl Platz“

Dieser kleine Grünbereich im Oberort von Harbach wurde anlässlich eines runden Geburtstages gestaltet und ist als Treffpunkt für die Einheimischen gedacht. Bei der Begehung wurden Ideen vorgebracht, wie diese Funktion noch besser erfüllt werden könnte. (z.B. Feuerstelle, Ballspielbereich, Bank-Tisch-Kombination,...)

#### Rastplatz beim Grenzübergang Richtung Strobnitz - Tschechien

Der Platz an der Staatsgrenze Richtung Tschechien (inkl. Grenzübergang für Radler und Fußgänger) dient vor allem als Rastplatz. Hier findet einmal im Jahr das Grenzfest statt. Als Organisatoren und finanzierende Stelle treten die beiden Gemeinden an der Grenze auf. Verschiedene Vereine auf österreichischer bzw. tschechischer Grenze erbringen beim Fest Eigenleistungen. Das Grenzfest richtet sich an Einheimische und Gäste, und soll der Völkerverständigung dienen.

Am Platz selber gibt es Informationstafeln zu den Freizeitmöglichkeiten der Umgebung inkl. Übersichtskarte und Sitzgelegenheiten. Auch auf die Umfeldgestaltung wurde Wert gelegt: Man kann hier ein Schnecke aus Stein mit eingelassenen Glaselementen und weiteren Details entdecken. Der Grenzweg ist asphaltiert und in einem guten Zustand.

#### Häuser, Bauzustand, Fassaden, Siedlungsstruktur

Die Bausubstanz der meisten Häuser in Harbach ist gut bis sehr gut. In den letzten Jahren entstanden sowohl einige neue Einfamilienhäuser als auch bestehende Häuser wurden saniert bzw. ersetzt. Ein richtiges Siedlungsgebiet gibt es – wahrscheinlich auch aufgrund der schwierigen topographischen Verhältnisse – nicht. Es wurde bei der Begehung angemerkt, dass es mitunter schwierig sei, einen Bauplatz zu bekommen, da bereits gewidmete Grundstücke oft nicht am Markt verfügbar sind.

Es gibt in Harbach auch zwei Wohnungsbauten von Wohnbaugenossenschaften. Einige der bestehenden – schon älteren - Wohnungen stehen allerdings leer. An einem Neubau von einem weiteren Genossenschaftshaus wird aber bereits wieder projektiert. In Harbach gibt es auf diesem Gebiet immer wieder Bedarf, da sich hier oft Jungfamilien niederlassen, die im Moorheilbad eine Arbeitsstelle haben.

Natürlich gibt es auch in Harbach einige Leerstehungen. Der Zustand dieser leerstehenden Gebäude ist allerdings in den meisten Fällen nicht zu bemängeln. Einige Häuser stehen auch zum Verkauf. Besonders hervorstechend ist das leerstehende Wirtshaus in der Dorfmitte (ehem. Gasthof Pichler, Kirchenwirt), welches zum Verkauf angeboten wird.

## Sonstiges

### Harbach

Der Dorfbach – der sog. Harbach – fließt mitten durch die Ortschaft und gab bei den Dorfgesprächen Anlass zur Diskussion. Kritisiert wurde v.a. die stetige Verbuschung und das Zuwachsen der Uferberiche, was im Ortsbild ein Störfaktor ist. Hier wurde eine gemeinsame „Abholz-Aktion“ angeregt.

### Tiergehege

Im Oberort befinden sich zwei Damwild-Gehege, deren Zustand Anlass zur stetigen Diskussion gibt. In den Gehegen stehen und liegen nämlich unzählige blaue Tonnen, in denen anscheinend das Futter für die Tiere herbeitransportiert wird und die dann vom Besitzer einfach liegen gelassen werden. Dies ist natürlich kein schöner Anblick und wird dementsprechend von den Dorfbewohnern kritisiert.

## 8.4 Zusammenfassung der Dorfbegehung in Hirschenwies und Maißen

Die Dorfbegehung in Maißen und Hirschenwies fand am Samstag, den 12. November 2011 statt. Die Dorferneuerungsbetreuerin Elisabeth Wachter machte gemeinsam mit einigen Dorfbewohnern diesen Rundgang. Das vornehmliche Ziel dieses Spazierganges für die Betreuerin ist es, optische Eindrücke der Ortschaften zu sammeln. Auch die Einheimischen werden beim Rundgang für Stärken und Schwächen des Ortes sensibilisiert und erleben die alltägliche Umgebung aus der eher ungewohnten Sichtweise des Spaziergängers.

Im Folgenden werden die wichtigsten Informationen zusammengefasst:

### **Allgemeines, Häuser, Bauzustand, Fassaden, Siedlungsstruktur**

Die Ortschaft Hirschenwies mit dem Ortsteil Maißen kennzeichnet sich vor allem durch die Streulagen. Es gibt viele alleinstehende Häuser bzw. nur sehr kleine Siedlungsgebiete. Ein durchgängiger Ortskern – so wie man ihn in den anderen Orten der Gemeinde Moorbad Harbach kennt – fehlt.

Die Topografie ist sehr abwechslungsreich. Die Seehöhe steigt bis auf 900m an, was natürlich extreme Wetterbedingungen – v.a. im Winter – mit sich bringt. Die natürliche Vegetation in dieser Gegend ist der Wald – entsprechend groß sind daher die Bemühungen von Privaten und Gemeinde, die Verwaldung und Verbuschung hintanzuhalten. Besonders dort, wo Häuser unbewohnt oder ehemals landwirtschaftliche genutzte Fläche unbewirtschaftet ist, ist die Verwaldung ein Problem. Der Anteil des Waldes ist hier bei ca. 80%.

Bei der Besichtigung von Maißen und Hirschenwies wurde deutlich, dass es viele Häuser gibt, die gar nicht mehr bewohnt sind bzw. von Zweitwohnsitzern sporadisch genutzt werden. Manche Liegenschaften – dies sind v.a. die unbewohnten – sind seit Jahren dem Verfall preisgegeben. Leider stehen einige dieser verfallenen Häuser genau in häufiger frequentierten Bereichen, so z.B. das „Bachnerhaus“ oder das Haus in der „Trollkurve“. Die Eigentümer dieser leerstehenden Gebäude sind meist nicht hier in der Gegend zuhause. Manche kennen das Anwesen praktisch nicht und kümmern sich das ganze Jahr nicht um den Zustand des Hauses. In diesen Fällen muss dann auch schon mal die Gemeinde eingreifen und z.B. Schutthaufen entfernen lassen oder Gebüsch und Bäume beseitigen.

Doch erfreulicherweise gibt es auch die anderen Situationen, in denen neue Häuser erbaut werden oder alte Bausubstanz behutsam renoviert wird. In diesen Fällen freuen sich die Gemeindeverantwortlichen und auch die Nachbarn natürlich besonders über jede neue Initiative.

### **Verkehr**

Dass der Straßenbau und die Straßenerhaltung in dieser weitläufigen Gegend eine große Aufgabe für die Verantwortlichen ist, kann man sich gut vorstellen. Viele Kilometer Straße sind hier zu erhalten. Erstaunlicherweise ist der Zustand der vielen Verbindungswege zwischen den Häusern doch meist in einem guten Zustand. Hier wird laufend ausgebessert bzw. neu gebaut. Lediglich Teilstücke (z.B. im Bereich des „Schulweges“) sind in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Bei der Begehung wurde die Installation einiger Straßenlaternen auf einem Stück Weg zur Bushaltestelle in der Hirschenwies angeregt, da die Kinder hier – besonders im Winter – im Finsternen gehen müssen.

In manchen Bereichen gibt es ein Leitsystem, wo auf Hinweisschildern die Hausnummern auf der jeweiligen Zufahrtsstraße aufgelistet sind. Auch touristische Hinweisschilder findet man immer wieder, da es viele Wanderwege und Radwege gibt.

### **öffentliche Einrichtungen, „Sehenswürdigkeiten“**

#### **Kapelle – „Obermaißen“**

Die Kapelle von Maißen befindet sich auf einer idyllischen Anhöhe mit Fernblick. Der kleine Bau wurde um 1800 errichtet und ist in einem sehr gepflegten Zustand. Das Innere der Kapelle lädt Wanderer zu einer stillen Rast ein. Hier findet auch sporadisch das sog. „Müttergebet“ statt, welches von einer lokalen Mütterrunde organisiert wird.

#### **Vereinshaus D’Nebelstoana - Maißen**

Der Verein „D’Nebelstoana“ hat ca. 200 Mitglieder aus der Gemeinde und darüber hinaus. Der Verein erfüllt v.a. gesellschaftliche Aufgaben, in dem er diverse Veranstaltungen organisiert. Das Vereinshaus befindet sich in der Ortsmitte von Maißen. Im Inneren gibt es eine kleine Küche sowie einen größeren Aufenthaltsbereich. Gegenüber dem Haus befindet sich noch ein kleinerer Gebäudeteil, in dem sich die sanitären Anlagen und Lagerräumlichkeiten befinden. Laut dem Obmann, der bei der Begehung dabei war, wären im Haus diverse Investitionen und Modernisierungen notwendig.

Gegenüber dem Vereinshaus der „Nebelstoana“ befindet sich eine Anschlagtafel.

#### **Buswartehaus, Müllsammelstelle – Maißen**

Das Buswartehaus mit der Müllsammelstelle befindet sich ebenfalls in der Ortsmitte von Maißen. Im Gebäude befindet sich auch eine öffentliche Telefonzelle. Bei der Begehung wurde die Überlegung angestellt, ob diese Telefonzelle noch zeitgemäß ist. Falls die Gemeinde nicht mehr verpflichtet ist, eine solche Einrichtung anzubieten, könnte man sich die Demontage vorstellen. Das Multifunktionsgebäude ist in einem guten Zustand – die Holzteile sollen im nächsten Jahr frisch gestrichen werden.

## **Freizeit-, Spielmöglichkeiten, Aufenthaltsbereiche**

### Motorikpark – Hirschenwies

Der Motorikpark Hirschenwies ist ein Projekt der „Xundheitswelt“ mit touristischen Schwerpunkt. Der Motorikpark ist mittlerweile aber auch ein Ausflugsziel für die regionale Bevölkerung geworden. Auf einer Weglänge von ca. 1km werden rund 30 Bewegungsstationen angeboten, die für Bewegungsfreudige kostenlos nutzbar sind.

### Dorfmitte Hirschenwies mit Glockenstuhl und Hirschenstein

Die Dorfmitte von Hirschenwies ist sehr idyllisch gelegen. Hier gibt es einen Informationsbereich, eine mächtige Dorflinde, ein Kreuz sowie eine Bank zum Verweilen. Am „Dorfplatz“ gibt es den sog. „Glockenstuhl“ mit elektrischem Geläut. Im Hintergrund blickt man zum „Hirschenstein“: einem Felsmassiv mit riesigen Granitblöcken. Bei der Begehung wurden hier diverse Pflegemaßnahmen angeregt (Linde ausschneiden, Kreuz reinigen,...)

### Fußballplatz FCN Harbach in Lauterbach

Bei der Begehung wurde auch das Areal des Fußballvereins besichtigt. Hier befindet sich ein Vereinshaus mit umfangreicher Infrastruktur und einem Fußballplatz. Hier wird fast jeden Tag trainiert. Im Gebäude selbst befinden sich Garderoben, Sanitärbereiche, Schiedsrichterräume, Lagerbereich und ein relativ neuer Aufenthaltsraum mit Schankbereich und Blick auf den Fußballplatz. Dem Gebäude vorgelagert ist ein überdachter Außenbereich, der es den Zuschauern auch bei Schlechtwetter erlaubt, ein Spiel mit zu verfolgen.

## **Sonstiges**

### Fremdenverkehrs(betriebe)

Im Bereich Hirschenwies und Maißen gibt es mehrere große Fremdenverkehrsbetriebe, die den zahlreichen Gästen der Gemeinde alle Annehmlichkeiten bieten. Der große wirtschaftliche Schwerpunkt der Vergangenheit – nämlich die Glasschleiferei und – veredelung – ist heutzutage nur mehr in einem großen Betrieb aufzufinden.

### Schwarzau

Die Schwarzau ist ein landschaftlich sehr beeindruckender Teil der Hirschenwies und liegt direkt an der tschechischen Staatsgrenze. Hierher kommen viele Wanderer und Radfahrer, besonders jene, die ins tschechische Zofin – ein Landschaftsschutzgebiet mit Urwald - unterwegs sind. Momentan fahren leider auch viele Autofahrer bis direkt zur Staatsgrenze, obwohl dies tlw. Privatgrund ist. In den kommenden Monaten sollen demnach zwei weiter oben liegende Parkplätze durch die Gemeinde bzw. die Herrschaft Weitra errichtet werden.

In der Schwarzau haben vor ca. 100 Jahren bis zu 200 Personen gelebt. Es waren dies großteils Holzarbeiter, die tlw. in Hütten gewohnt haben. Keine dieser Gebäude und Hütten sind heute mehr vorhanden. Heutzutage ist die Schwarzau von der Familie Fürstenberg bewohnt, die in der Umgebung über umfangreichen Grundbesitz verfügt.

## **8.5 Zusammenfassung der Dorfbegehung in Wultschau**

Die Dorfbegehung in Wultschau fand am Samstag, den 5. November 2011 statt. Die Dorferneuerungsbetreuerin Elisabeth Wachter machte gemeinsam mit 7 Dorfbewohnern diesen Rundgang. Das vornehmliche Ziel dieses Spazierganges für die Betreuerin ist es,

optische Eindrücke von Wultschau zu sammeln. Auch die Einheimischen werden beim Rundgang für Stärken und Schwächen des Ortes sensibilisiert und erleben die alltägliche Umgebung aus der eher ungewohnten Sichtweise des Spaziergängers.

Im Folgenden werden die wichtigsten Informationen zusammengefasst:

### **Verkehr/Parksituation**

Die Dorfstraße in Wultschau ist in einem guten bis durchschnittlichen Zustand, wobei die Straße im Durchzugsbereich besser erhalten ist, als jene auf der sog. Winterzeile. Die – auch durch das Moorheilbad in Harbach – recht stark befahrene Durchzugsstraße in Wultschau reicht in vielen Fällen bis knapp vor die angrenzenden Häuser. Der Freiraum vor den Gebäuden ist oft sehr knapp bemessen, was natürlich Auswirkungen auf den jeweiligen Gestaltungsspielraum hat. Oftmals sind aufgrund der Raumknappheit – die Häuser im Ortskern sind auch recht eng zusammen gebaut – auch auf der anderen Straßenseite z.B. Garagengebäude dazugebaut worden. Parkflächen für Längsparker sind entlang der Straße ausreichend vorhanden, aber auch im Umfeld des dzt. neu entstehenden Buswartehauses bzw. des Gasthauses Haralter.

### **öffentliche Einrichtungen, „Sehenswürdigkeiten“**

#### Kapelle

Die Kapelle befindet sich in der eigentlichen Ortsmitte von Wultschau. Vor ca. 20 Jahren wurde diese außen und innen generalsaniert. Auffällig ist die schöne Innenausstattung. Hier wird noch jede Woche ein Messe gehalten. Bei der Begehung wurde von den Bewohnern die Sanierung des Glockenturmes angeregt (z.B. Verschalung mit Lärchenholz). Gleich vor der Kapelle gibt es einen kleinen Aufenthaltsbereich mit Sitzgelegenheit, Pflanzstreifen und Steinmauer. Neben der Kapelle (eigentlich unterhalb) befindet sich der Spielplatz.

#### Feuerwehrhaus

Das Feuerwehrhaus der FF Wultschau befindet sich Richtung Weitra, neben dem Gemeindebauhof und dem Autohaus. Hier findet die Infrastruktur der Freiwilligen Feuerwehr Platz. Auch einen Aufenthaltsraum sowie ein Büro für die Feuerwehrkameraden gibt es im Obergeschoß. Eine Umfeldgestaltung fehlt. Derzeit gibt es auch Diskussionen über eine Erweiterung des Feuerwehrhauses um einen Jugendraum bzw. andere Aufenthaltsmöglichkeiten.

#### Bauhof der Gemeinde

Der Bauhof der Gemeinde Moorbad Harbach befindet sich in Wultschau hinter dem Feuerwehrhaus. Das Gebäude macht einen äußerst guten und gepflegten Eindruck. Fenster und Tore sind neu, auch die Fassade ist erst gemacht worden. Bei der Begehung wurde die fehlende Umfeldgestaltung bemerkt. Es gibt keine Gestaltungselemente, Erd- und Schutthaufen werden neben dem Gelände des Bauhofes abgelagert. Ein ausrangierter Kleintransporter harrt hier der Dinge. Auch die Bäume und Sträucher des kleinen Gehölzsaumes verwildern zusehends und werden immer größer. Hier wurde eine gemeinsame Entrümpelungs- und Ausholzaktion angeregt.

#### Ehemaliges Milchhaus

Das ehemalige Milchhaus befindet sich etwas außerhalb der Ortsmitte und erfüllt seine ursprüngliche Funktion nicht mehr. Das Häuschen steht auf Privatgrund und hat derzeit eigentlich keine Nutzung, der Zustand ist mittelmäßig. Bei der Begehung wurde angeregt, zukünftig über die weitere Verwendung oder Nicht-Verwendung zu entscheiden.

### Buswartehaus, Müllsammelstelle

Derzeit ist ein Buswartehaus in Bau, welches sich auf der Kreuzung beim Gasthaus Haralter befindet, gleich neben der alten Lehmkegelbahn. In diesem Buswartehaus wird zukünftig auch die Müllsammelstelle untergebracht. Künftig gilt es noch zu klären, wie die Ein- und Aussteigesituation der Schulkinder zukünftig aussehen soll, damit es in diesem Kreuzungsbereich zu keinen Unfällen kommt.

### **Freizeit-, Spielmöglichkeiten, Aufenthaltsbereiche**

#### Spielplatz mit ehemaligem Kühlhaus

Der Spielplatz wurde von der Elterngemeinschaft Wulschau vor einigen Jahren gestaltet und bietet einige Spielgeräte an: Matschtisch, Wippe, Rutsche mit Hügel, Schaukel, Nestschaukel, Rohr zum Durchkriechen, Wippe, Balancierbalken, Sandmulde, Sitzgelegenheit. Gleich anschließend an das Gelände des kleinen Spielplatzes befindet sich das ehemalige Kühlhaus. Dieses wurde - nachdem es nicht mehr in Gebrauch war - ausgeräumt und dient nun als Lagermöglichkeit für diverse Utensilien der Dorfgemeinschaft (v.a. für den Spielplatz). Regale oder andere Einrichtungsgegenstände fehlen. Der Bauzustand des ehemaligen Kühlhauses ist mittelmäßig, noch ist das Dach dicht. Der Eindruck im Innern ist düster.

Anschließend an das Milchhaus wurde vor einigen Jahren eine Laube mit Sitzgelegenheiten erbaut, die Eltern und Kindern z.B. beim Spielen oder nach der Spielplatzpflege (Mähen, Schneiden,...) einen vor Regen und Sonne geschützten Unterstand bietet.

#### „Steinernes Weib“ mit Grillplatz und Hütte

Etwas außerhalb vom Dorfplatz befindet sich das sog. „Steinerne Weib“ um dessen Entstehungsgeschichte sich Sagen und Mythen handeln. Dieses Steindenkmal ist beschildert und liegt auch neben einem Wanderweg, der von Harbach kommt. Die Beschilderung ist allerdings etwas mangelhaft, viele Wanderer gehen einfach vorbei (Wanderweg Nr. 5).

Neben dem „Steinernen Weib“ befindet sich ein Grillplatz mit mehreren Grillstellen, der im Sommer auch häufig benutzt wird. Gleich beim Grillplatz gibt es eine Sitzgelegenheit und eine Hütte, die früher einen Lehrpfad beinhaltet hat. Die Schautafeln wurden allerdings entfernt und die Hütte steht nun leer. Der Eingang der Hütte befindet sich leider nicht in Richtung der Grillstelle, sondern in Richtung „Steinernes Weib“, was die Benutzerfreundlichkeit stark einschränkt. Eine bessere Ausgestaltung dieses Bereiches rund um das „Steinerne Weib“ wurde angeregt.

### **Häuser, Bauzustand, Fassaden, Siedlungsstruktur**

Die Bausubstanz der meisten Häuser in Wulschau ist gut bis sehr gut. In den letzten Jahren entstanden sowohl einige neue Einfamilienhäuser als auch bestehende Häuser im Ortsverband wurden saniert bzw. ersetzt. Ein richtiges Siedlungsgebiet gibt es nicht – Einfamilienhäuser entstehen in Baulücken bzw. am Ortsrand. Das Angebot sowie die Nachfrage an Bauplätzen hält sich die Waage.

Natürlich gibt es auch in Wulschau einige leer stehende Häuser. Manche Bauernhäuser stehen leer, der dazugehörige Grund und Boden wird von anderen Landwirten mitbewirtschaftet. Der Zustand dieser Häuser ist meist in Ordnung. Besondere Diskussionen entfacht ein leerstehendes Haus, welches dem Verfall preisgegeben ist und einen

Schandfleck für Wultschau darstellt. Hier gibt es die Problematik, dass der Besitzer nicht auffindbar ist und man somit nur sehr schwer Schritte in Richtung Beseitigung setzen kann. Die Bemühungen seitens der Gemeinde sind aber im Laufen.

### Sonstiges

#### Wultschau-Bach

Der Dorfbach – der sog. Wultschaubach – fließt mitten durch die Ortschaft und gab bei den Dorfgesprächen und der Begehung Anlass zu mancher Diskussion. Kritisiert wurde v.a. die stetige Verbuschung und das Zuwachsen der Uferbereiche, was im Ortsbild, aber auch außerhalb (z.B. im Umfeld des „Steinernen Weibes“) ein Störfaktor ist. Hier wurde eine gemeinsame „Abholz-Aktion“ angeregt.

## 8.6 Fotodokumentation

### Erstinformation

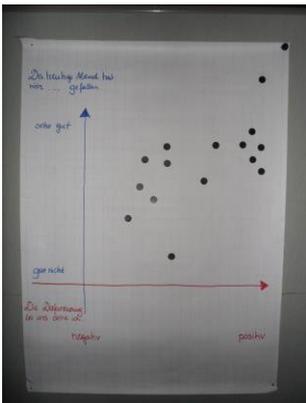


18.10.2011 Infoabend Dorferneuerung

### 1. Dorfgespräch



Erstellen der Stärken-Schwächen-Analyse



Feedback „Blitzlicht“

## 2. Dorfgespräch



Präsentation der Leitsätze



Alt und Jung beisammen!





Leitsatzdiskussionen

### 3. Dorfgespräch



Erstellen der Ideenliste



Bewerten der Projekte nach Wichtigkeit



Ausfüllen der Projektsteckbriefe

## Dorfbegehungen

### Dorfbegehung Harbach



Friedhof Harbach



FF-Haus Harbach

Ensemble Kirche-Pfarrheim-Pfarrhof



Dorfplatz Harbach

Spielplatz vor Volksschule



Gemeindeamt

„Pöschl-Platzl“

## Dorfbegehung Hirschenwies und Maißen



Schwarzbau – Staatsgrenze



Anschlagtafeln Dorfplatz Hirschenwies



Dorfplatz Hirschenwies



Einstieg in den Motorikpark



Mehrzweckhäuschen Maißen



Vereinshaus „Nebelstoana“



Leerstehendes Haus – Trollkurve



Anschlagtafeln Maißen

## Dorfbegehung Wultschau



Gruppenfoto



Blick auf ehem. Kühlhaus



Kapelle und Vorplatz



Wultschaubach



Umfeld Bauhof



FF-Haus Wultschau



Buswartehaus im Bau



Steinernes Weib

